Revision der Gattung Ceraspis Serv., nebst Beschreibung einer dazugehörigen neuen Gattung (Col. Melolonth.)

Von **G. Frey**

(Mit 3 Tafeln und 1 Textabbildung)

Die Gattung *Ceraspis* wurde von Serville 1825 (Ent. méth. X. 370) begründet und von Lacordaire und Burmeister eingehend beschrieben. Sie beschränkt sich auf Mittel- und Südamerika.

Die wesentlichen Eigenschaften, die die Gattung *Ceraspis* von ihren Nachbargattungen unterscheidet, sind zwei Einschnitte in der Basis des Halsschildes, welche zwei entsprechende Vorsprünge des Schildchens aufnehmen. Diese Vorsprünge sind verschieden stark ausgeprägt, aber bei allen Arten vorhanden.

Im übrigen hat die Gattung *Ceraspis* folgende besondere Kennzeichen:

Clypeus gerundet oder abgestutzt, vorne aufgebogen, beim ♂ höher und länger als beim ♀. Bei einigen Arten ist der Clypeus beim ♂ eckig, beim ♀ aber fast immer abgerundet.

Die Mundteile sind klein, die Oberlippe ausgebuchtet, über den Rand des Kopfschildes nur wenig vorspringend. Das Ende der Oberkiefer ist einwärts gekrümmt, der Unterkiefer mit 6 feinen, spitzen Zähnchen ausgezeichnet. Die Unterlippe ist schmal, am Zungenteil etwas vertieft, kurz 2lappig. Letztes Tarsterglied stark, dick, eiförmig zugespitzt.

Die Fühler sind 9gliedrig, der Fächer ist 3gliedrig mit einer Ausnahme (*quadrifoliata* Mos.). Beim ♂, wie bei allen Melolonthiden, länger als beim ♀. Gestalt des ♂ schlanker als des ♀. Pygidium bei den ♂♂ länglich oval und stark gewölbt, bei den ♀♀ breiter, meist abgestutzt und fast nicht gewölbt.

Der Halsschild ist bei den meisten Arten stark gewölbt, bei einigen aber auch abgeflacht, die Seiten sind gerundet oder winkelig, nach hinten verschmälert.

An der Basis in der Mitte zwei Einschnitte, welche den Vorsprüngen des Schildchens entsprechen.

Beine ziemlich schlank, beim ♂ stets länger als beim ♀.

Die Schenkel bis auf eine Art (*martinezi* n. sp.) und Tibien nicht besonders verbreitert. Die Tibien mit 1, 2 oder 3 Randzähnen, deren Zahl und Ausbildung aber in gewissen Grenzen variabel ist.

Die Beine langborstig behaart, die Krallen meistens gleich, in einigen wenigen Fällen etwas ungleich.

Sie sind im übrigen wenig von den anderen Gattungen der Macrodactylini verschieden.

Die Flügeldecken und der Halsschild mit schmalen oder breiten oder mit beiden Arten von Schuppen bekleidet; bei den ersten beiden Gruppen auch nur mit Borsten ausgezeichnet. Oft sind auch Haare und Schuppen auf dem Halsschild und den Flügeldecken gemischt vorhanden.

Einzelne Arten der Gattung *Ceraspis* Serv. bzw. *Faula* Blanch. (synonym lt. Junk Kat. p. 336) wurden von Serville, Gory, Latreille, Germar, Perty beschrieben. Blanchard brachte dann 1850 (Catalogue de la collection entomologique du Muséum d'Histore Naturelle de Paris) eine größere Reihe Neubeschreibungen; Burmeister, 1855 (Handb. der Ent. IV 2), die erste Zusammenfassung der Gattung, wobei er die bisher beschriebenen, mit Ausnahme der Blanchard'schen Arten neu überarbeitete, so daß man diese Beschreibungen infolge der vorher gänzlich ungenügenden zu Grunde legen kann. Unglücklicherweise hat Burmeister in seinem Vorwort die Arbeit von Blanchard wohl erwähnt, aber da er nichts damit anfangen konnte, es Blanchard überlassen, seine von ihm aufgestellten Arten evtl. einzuziehen. Dies ist nicht geschehen, so daß sich zwangsläufig einige Synonyme ergaben, die jetzt berichtigt werden. Nach Burmeister erfolgten dann wieder einige Einzelbeschreibungen, so von Harold, Sharp, Nonfried, Brenske und Bates. Moser hat ebenfalls eine größere Anzahl Arten beschrieben, leider ohne Hinweis auf die vorhandenen. Nach ihm wurden nur noch von Arrow und Ohaus 2 Arten veröffentlicht. Seit 40 Jahren hat sich niemand mehr mit dieser Gruppe beschäftigt, eine zusammenhängende Arbeit existiert nicht. Dies ist vielleicht verständlich, denn manche Artengruppen, besonders solche mit durchwegs beschuppten Flügeldecken weisen außer der Größe und Schuppenbildung kaum irgendwelche konstante differenzierte Merkmale auf. Es ist daher geboten, auch die Unterschiede in den Geschlechtsorganen heranzuziehen. Die Unterschiede der Klauen decken sich teilweise mit meiner Gruppeneinteilung; sie sind aber nur sehr begrenzt für die Unterscheidung der Arten zu verwenden.

Bei der Sichtung des gesamten Materials ergab sich, daß nur von ganz wenigen Arten und zwar von Burmeister und von Moser Typen vorhanden sind. Für die freundliche Überlassung von Leihmaterial spreche ich hiermit folgenden Museen meinen herzlichen Dank aus:

British Museum (Natural History), London
Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen
Institut Royal Sc. Nat. Belg., Bruxelles

A. Martinez, Buenos Aires
P. S. Pereira, Sao Paulo
F. Plaumann, Nova Teutonia
Senckenberg Museum, Frankfurt am Main
Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden
U. S. National Museum, Washington
Zoologisches Museum, Berlin
Zoolog. Institut der Universität Halle/Saale
Zoolog. Staatssammlung, München

Die Typen von Blanchard sind lt. Auskunft des Pariser Museums verschollen. Ebenso stand mir nur ein ganz kleiner Teil der Burmeister-Typen zur Verfügung. Die anderen sind ebenfalls nicht auffindbar. So wurde ich gezwungen, für die nicht vorhandenen Typen Neotypen zu schaffen und hoffe, daß damit eine gewisse Klärung in die Nomenklatur dieser schwierigen Gruppe gebracht wurde.

Die von Moser beschriebenen Arten sind im allgemeinen gut determiniert, aber leider gibt der Autor fast nie Unterschiede zu den bereits vorhandenen Arten an. Immerhin konnte ich in dem Material des Museums der Universität Berlin und des Deutschen Entomologischen Instituts genügend von Moser determinierte Arten finden, so daß eine einwandfreie Determination möglich war.

Die *Ceraspis*-Arten scheinen alle selten zu sein, denn außer den schon zu Burmeisters Zeiten bekannten Formen, die ich in größeren Serien vorliegen habe, sind alle übrigen nur in kleinen Serien in den Museumssammlungen vertreten. Auch ich selbst habe in meinen außerordentlich großen Südamerika-Ausbeuten, die ich selbst dort sammelte und von anderen guten Sammlern erhielt, nur selten einen *Ceraspis* entdeckt. Über die Lebensweise ist so gut wie nichts bekannt. Wahrscheinlich ist die Erscheinungszeit sehr kurz; die Tiere dürften ähnlich wie die *Hoplia*-Arten leben. Sie kommen auch an das Licht, doch sind sie – wie schon erwähnt – bei vielen Arten bis jetzt nur in einzelnen Exemplaren gefunden worden.

Bestimmungstabelle der Ceraspis-Gruppen

1 (4) Flügeldecken, meist auch der Halsschild nur mit Haaren oder haarförmigen Schuppen bedeckt, niemals ganz beschuppt oder mit breiten Schuppen ausgezeichnet. Schildchenvorsprung in der Regel breitwinkelig und nicht sehr stark vorstehend.

2 (3) Oberseite einfarbig schwarz oder schwarz mit roten Flecken oder

Streifen. Beine rot oder schwarz. Hinterklauen einfach (mit Ausnahme von *C. lurida* n. sp.).

Gruppe 1

3 (2) Oberseite bunt, niemals schwarz, Hinterklauen teils einfach, teils gespalten.

Gruppe 2

4 (1) Oberseite mit breiten Schuppen teilweise oder ganz bedeckt. Schuppen ein- oder mehrfarbig. Schildchenvorsprung bei den Arten, die einen kürzeren und gedrungenen Habitus, ähnlich wie eine *Hoplia* haben, sehr betont und spitzwinkelig. Die kleinere der hinteren Klauen gespalten (Ausnahme *pilatei, elongata* n. sp.).

Gruppe 3

Bestimmungstabelle der Gruppe 1

1 (2) 2. und 3. Zahn der Vordertibien verwachsen. Clypeus ♂ besonders stark aufgebogen, vorne flach dreieckig ausgeschnitten.

clypealis n. sp.

2 (1) Tibien normal.

3 (27) Halsschild und Flügeldecken mit kurzen Borsten bedeckt. Halsschild niemals gekielt und mit Schuppen teilweise bedeckt.

4 (28) Gestalt langgestreckt, nicht besonders gewölbt.

5 (24) Oberseite einfach schwarz, Scutellum rot oder schwarz, gelegentlich an der Basis der Flügeldecken oder des Halsschildes rötliche Stellen.

6 (13) Halsschild gleichmäßig sculptiert ohne glatten Streifen oder Flecken.

7 (12) Flügeldecken glänzend.

8 (9) Halsschild sehr fein und zerstreut punktiert, 7 mm.

lurida n. sp.

9 (8) Halsschild grob punktiert.

10 (11) Halsschild sehr dicht und grob, aber ungleich punktiert, stellenweise netzartig, Scutellum rot, Halsschildvorderecken vorgezogen und sehr spitz, über 10 mm (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/1 und Tafel III/1).

rufoscutellata Mos.

11 (10) Halsschild dicht und grob, nicht netzartig punktiert, Punkte nabelförmig, Scutellum schwarz, Halsschildvorderecken nicht vorgezogen, unter 8 mm.

ocellata n. sp.

12 (7) Flügeldecken matt, Halsschild zerstreut und mittelfein, auf der Scheibe sehr zerstreut punktiert, Länge 12–13 mm.

opacipennis Mos.

13 (6) Halsschild mit glatter Mittellinie oder glatten Flächen.

14 (15) Halsschild-Seitenrand gezähnt.

immaculata Burm.

15 (14) Halsschild-Seitenrand glatt.

16 (17) Flügeldecken glatt, am Grunde chagriniert, ebenso die Rippen (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/3).

cornuta Blanch.
(= *rufipes* Burm.)

17 (16) Flügeldecken mehr oder weniger gerunzelt mit teilweise glatten Streifen bzw. Rippen.

18 (21) Halsschild nur mit äußerst kurzen Borsten in den Punkten, Clypeus ♂ vorgezogen.

19 (20) ♂ mit 4 Rippen, ♀ auch die Umgebung des Scutellums gerunzelt (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/2 und Tafel III/2).

moseri n. sp.

20 (19) ♂ mit 3 Rippen, ♀ die Umgebung des Scutellums glatt, die 4. Rippe neben der Naht meist nur teilweise vorhanden (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/9 und Tafel III/9).

innotata Blanch.

21 (18) Halsschild mit längeren anliegenden Borsten, immer gut sichtbar, Clypeus ♂ nicht vorgezogen.

22 (23) Die glatten Stellen des Halsschildes flach, nicht reliefartig erhöht, Schulter ♂ eckig, Clypeus ♀ stark abgerundet und hoch aufgebogen, kaum ausgeschnitten (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/10 und Tafel III/8).

centralis Sharp

23 (22) Die glatten Stellen des Halsschildes reliefartig erhöht, besonders die Mittellinie, und stark glänzend. Die Schulter ♂ abgerundet, der Clypeus ♀ eckig und viel weniger aufgebogen, flach ausgeschnitten (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/6 und Tafel III/7).

mexicana Har.

24 (5) Flügeldecken mit 4 roten Flecken.

25 (26) Halsschild dicht und grob punktiert, höchstens die glatte Mittellinie etwas erweitert. Die Seiten immer durchgehend punktiert, ♂ Halsschild normal gewölbt, 10–16 mm (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/4 und Tafel III/4).

quadripustulata Blanch.

26 (25) Halsschild grob punktiert, kahle Stellen auf dem ganzen Halsschild, besonders auch auf den Seiten, glatte Mittellinie, meist von der Basis bis zum Vorderrand durchgehend, Halsschild ♂ stark gewölbt, 9–12 mm (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/5 und Tafel III/6).

quadrimaculata Blanch.
(= *quadrinotata* Burm.)

27 (3) Halsschild gekielt, seitlich und teilweise an der Basis mit Schuppen bedeckt (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/7 und Tafel III/5).
squamulifera Mos.

28 (4) Gestalt gedrungen und hochgewölbt.

29 (30) Halsschild schwarz, Clypeus ♂ eckig, etwas vorgezogen, wenig ausgeschnitten (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/11 und Tafel III/10).
lineata Waterh.

30 (29) Halsschild rot. Clypeus ♂ gerundet, nicht vorgezogen, deutlich ausgeschnitten (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/8 und Tafel III/3).
ruficollis n. sp.

Bestimmungstabelle der Gruppe 2

(Bunte Flügeldecken mit einfachen Haaren oder Schuppenhaaren bedeckt, niemals mit breiten Schuppen, Gestalt langgestreckt)

1 (2) Halsschild schwarz, Flügeldecken braun (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/12).

brunneipennis Bates

2 (1) Halsschild niemals schwarz, meist ähnlich oder gleich wie die Flügeldecken gefärbt.

3 (16) Behaarung der Flügeldecken niemals in Reihen, wenn kahle Stellen auf den Flügeldecken vorhanden sind, dann sind diese mit Stichelhaaren ausgezeichnet.

4 (5) Halsschild und Scutellum sehr dicht mit langen Haaren bedeckt.
ohausi Mos.

5 (4) Halsschild nur mit kurzen Haaren bedeckt, teilweise auch mit Schuppenhaaren ausgezeichnet.

6 (12) Halsschild und Flügeldecken ausschließlich mit einfachen Haaren bedeckt, dazwischen mit einzelnen Stichelhaaren.

7 (13) Diese aufrechtstehenden Stichelhaare kaum dicker als die liegenden Haare und höchstens 2–3mal so lang wie diese.

8 (11) Schildchenvorsprung sehr flach, Schildchen fast gleichschenkelig.

9 (10) Große Art über 12 mm.

bivittata Burm.

10 (9) Kleine Art unter 9 mm.

modesta Burm.

11 (8) Schildchenvorsprung viel stärker, rechtwinkelig, Schildchen langgestreckt.

rubiginosa Latr.

12 (6) Halsschild auf der Scheibe längs der Mittellinie, das Schildchen, die Schulter und Apicalbeulen der Flügeldecken mit Schuppenhaaren bedeckt (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/13).

klenei Brenske

13 (7) Die Stichelhaare sehr lang und dick, gehäuft an der Mittellinie des Halsschildes und auf dem Schildchen, auf den Flügeldecken gleichmäßig verteilt.

14 (15) Wenig glänzend, Clypeus (♂) nicht vorgezogen, Ecken zahnförmig, Vorderrand ziemlich tief ausgeschnitten, mittelamerikanisch (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/14).

hispida Bates

15 (14) Stark glänzend (♂), sehr schlank, Clypeus (♂) vorgezogen, eckig, Vorderrand gerade, aus Bolivien und Brasilien.

nitida n. sp.

16 (3) Behaarung der Flügeldecken in regelmäßigen Längsreihen angeordnet.

17 (20) Halsschild in der Mitte glatt.

18 (19) Fühlerfächer ♂♀ 3gliedrig.

macrophylla Mos.

19 (18) Fühlerfächer ♂♀ 4gliedrig.

quadrifoliata Mos.

20 (17) Halsschild auf der ganzen Fläche mit Schuppenhaaren bedeckt.

rühli Brenske

Bestimmungstabelle der Gruppe 3

(Flügeldecken immer ganz oder teilweise mit breiten oder schmalen Schuppen bedeckt. Schildchenvorsprung stark ausgeprägt. Die Arten mit ganz beschuppten Flügeldecken fast immer mit Habitus wie die Gattung *Hoplia*. Mindestens eine der hinteren Klauen gespalten, meistens die kleinere (Ausnahme *pilatei* Har. und *elongata* n. sp.)).

1 (6) Halsschild so breit wie die Flügeldecken, kugelförmig gewölbt, 10–11 mm.

2 (4) Schenkel stark verbreitert, Flügeldecken mit Schuppenstreifen

martinezi n. sp.

3 (2) Hinterschenkel normal, Flügeldecken nicht in Streifen beschuppt.

4 (3) Flügeldecken einfarbig, Schuppen einheitlich, 10 mm
globicollis n. sp.

5 (4) Flügeldecken mehrfarbig, Schuppen teils breit, teils dünn, ca. 8 mm.
mustela n. sp. ♂

6 (1) Halsschild schmäler als die Flügeldecken, niemals kugelförmig.

7 (14) Arten über 12 mm Länge.

8 (9) Schuppen auf den Flügeldecken in regelmäßigen Längsreihen, Klauen einfach.
pilatei Har.
(= *velutina* Bat.)

9 (8) Schuppen der Flügeldecken niemals in Längsreihen angeordnet.

10 (11) Vorderer Seitenrand des Halsschildes konkav, Vorderecken sehr spitz und vorgezogen, Halsschild mit langen Haaren neben den Schuppen, Hinterklauen gespalten.
bivulnerata Germ.

11 (10) Halsschildecken nicht vorgezogen.

12 (13) Halsschild und Flügeldecken sehr dicht und gleichmäßig beschuppt, auf dem Halsschild lange aufrechte Haare.
amazonica n. sp.

13 (12) Halsschild und Flügeldecken viel weniger dicht beschuppt, auf Flügeldecken und Scutellum neben den breiten Schuppen auch anliegende schmale Borsten.
oblonga Mos.

14 (7) Arten unter 11 mm Länge.

15 (20) Halsschild schwarz oder schwarzbraun, Flügeldecken rotbraun und nur spärlich beschuppt, sonst behaart.

16 (19) Gestalt plump und gedrungen.

17 (18) Die auf 4 kleine Flecken verteilten weißen Schuppen der Flügeldecken schmal.
bicolor Mos.

18 (17) Die Schuppen der Flügeldecken breit und mehrfarbig.
mustela ♀ **n. sp.**

19 (16) Gestalt langgestreckt, 4 Flecken mit breiten, weißen Schuppen auf der apicalen Hälfte der Flügeldecken. Hinterklauen einfach.
elongata n. sp.

20 (15) Halsschild und Flügeldecken gleich oder ähnlich gefärbt mit gleichen oder andersfarbigen Schuppen oder mit Haaren und Schuppen bedeckt.

21 (30) Schuppen auf den Flügeldecken von verschiedener Struktur, die einen klein oder schmal lanzettförmig, die anderen groß und breit eiförmig, einzelne große Schuppen an der Basis bleiben hier außer Betracht, ebenso geringe Unterschiede in der Größe der bei einzelnen Arten etwas größeren, weißen Schuppen gegenüber dunkleren Schuppen.

22 (23) Flügeldecken und Halsschild braun, schmale und breite Schuppen rein weiß.

albovaria Blanch.

23 (22) Flügeldecken und Halsschild schwarz, Flügeldecken mit verschiedenfarbig schmalen und weißen Schuppen.

24 (25) Flügeldecken grau beschuppt mit eingestreuten, breiten, weißen Schuppen.

sulcicollis Mos.
siehe auch 44 (45)

25 (24) Flügeldecken symmetrisch gefleckt.

26 (27) Flügeldecken ohne weißen, aus Schuppen gebildeten Rand, Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

conspersa Burm.

27 (26) Vorder-Tibien mit einem Zahn.

28 (29) Flügeldecken mit weißem Rand.

variegata Perty

29 (28) Flügeldecken mit einem weißen Längsstreifen neben der Naht (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/16).

burmeisteri n. sp.

30 (21) Schuppen auf den Flügeldecken gleichförmig ohne oder mit Haaren neben den Schuppen.

31 (48) Schuppen schmal, lanzettförmig.

32 (33) Flügeldecken mit 4 dunklen Flecken, Halsschild und Flügeldecken rötlich.

vulpes n. sp.

33 (32) Flügeldecken einfarbig, Schuppen grau oder gelbgrau oder weißgelb oder weiß mit grau vermischt.

34 (39) Arten über 10 mm.

35 (36) Unterseite überall mit breiten Schuppen, höchstens am Metasternum schmale Schuppen.

tenuisquamosa n. sp.

36 (35) Unterseite teilweise oder ganz dünn beschuppt.

37 (38) Unterseite dünn beschuppt, nur die beiden ersten Ventralsegmente mit breiten Schuppen.

ventralis n. sp.

38 (37) Unterseite überall dünn beschuppt wie die Oberseite, ♂ mit eckigem Clypeus.

pereirae n. sp.

39 (34) Arten unter 10 mm.

40 (43) Schuppen auf den Flügeldecken spärlich, Grundfarbe überall erkennbar.

41 (42) Kleine Art, 5–6 mm.

vestita Blanch.

42 (41) Größere Art, 7–9 mm.

pauperata Burm.

43 (40) Flügeldecken dicht beschuppt.

44 (45) Halsschild mit seichter Mittelfurche, Flügeldecken weiß mit grau gemischt beschuppt.

sulcicollis Mos.

siehe auch 24 (25)

45 (44) Halsschild ohne Mittelfurche, Flügeldecken einheitlich gelblich weiß beschuppt.

46 (47) Vorder-Tibien nur mit einem Zahn.

farinosa Burm.

47 (46) Vorder-Tibien mit gut ausgebildeten 2 Zähnen.

kuntzeni Mos.

48 (31) Schuppen der Flügeldecken breit eiförmig, mehr oder weniger zugespitzt.

49 (64) Schuppen auf dem Halsschild einheitlich und sehr dicht, ebenso wie auf den Flügeldecken, manchmal auf der Scheibe über dem Schildchen einige Schuppen aufgerichtet, auch einzelne lange Borsten auf dem Halsschild eingestreut, aber die Beschuppung ist immer so dicht, daß der Untergrund nicht sichtbar ist. Die Borsten treten niemals in Büscheln oder größerer Anzahl auf.

50 (55) Flügeldecken ohne Schuppenzeichnung, höchstens ♂ mit undeutlichen Längsstreifen.

51 (52) Flügeldecken und Halsschild einfarbig weißgelb mit dunkelgelben Schattierungen, 9–11 mm breite, gedrungene Gestalt. Hierher gehören systematisch auch die Arten *leucosoma* Blanch. und *pallida* Blanch., deren Halsschild sehr dicht beschuppt ist. Der Halsschild hat aber einige schwarze, unbeschuppte Stellen

mit Borsten, weshalb diese Arten unter 107 und 108 eingereiht sind.

citrina Blanch.

52 (51) Flügeldecken und Halsschild erbsenfarbig oder braun.

53 (54) Flügeldecken und Halsschild erbsenfarbig, ♂ mit dunklen Längsstreifen auf den Flügeldecken.

var. **pisicolor** Burm.

54 (53) Flügeldecken und Halsschild dunkelbraun, einfarbig (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel III/14).

castaneipennis Blanch.

55 (50) Flügeldecken mit deutlichen Schuppenzeichnungen.

56 (61) Flügeldecken und Halsschild mit aus verschiedenfarbigen Schuppen gebildeten Flecken.

57 (58) Halsschild mit 6 kleinen Flecken, 4 in der oberen Reihe, davon die 2 mittleren größer, 2 in der unteren Reihe. Flügeldecken mit 4 gleichmäßig verteilten kleinen, deutlich abgegrenzten Flecken, Halsschild und Flügeldecken sind dicht weiß beschuppt, Schuppen auf dem Scutellum teilweise zitronengelb, Habitus gedrungen (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel III/16).

bufo n. sp.

58 (57) Flügeldecken und Halsschild anders gezeichnet, Halsschild ebenfalls mit 6 Flecken; die Flecken auf dem Halsschild und den Flügeldecken sind aber viel größer und nicht deutlich abgegrenzt, teilweise zusammen verbunden. Die Flecken auf den Flügeldecken sind rehbraun innerhalb eines breiten hellen Längsstreifens.

59 (60) Größe 9–11 mm, Parameren asymmetrisch.

signata Blanch.

60 (59) Größe 7–8 mm, Parameren symmetrisch (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel III/11).

mixta Blanch.

61 (56) Flügeldecken mit Längsstreifen.

62 (63) Flügeldecken mit einem graubraunen, breiten Längsstreifen von der Schulter einschließlich der Apicalbeule, Rest der Flügeldecken rein weiß beschuppt. Graubraune Schuppen manchmal etwas kleiner als die weißen.

amoena n. sp.

63 (62) Flügeldecken mit einem breiten, in der Mitte eckig verbreiterten, kahlen Streifen von der Schulter aus zur Apicalbeule der Flügeldecken.

pulchra n. sp.

64 (49) Schuppen auf dem Halsschild weniger dicht, besonders auf der Scheibe entlang der Mittellinie die Schuppen aufgerichtet und dünn lanzettförmig, auf den Seiten breit beschuppt, zuweilen auf der Scheibe stark mit büschelartig aufgerichteten braunen oder schwarzen Borsten vermischt oder auf der Scheibe ausschließlich braune oder schwarze Borsten und nur die Seiten des Halsschildes beschuppt.

65 (104) Auf der Halsschildscheibe schmale, oder aufgerichtete, breite Schuppen, entweder gleichmäßig oder in Form eines Streifens entlang der Mittellinie. Grund wegen der offenen Beschuppung sichtbar. Nur höchstens vereinzelte Borsten, niemals in Büschel oder verdichtet entlang der Mittellinie.

66 (79) Flügeldecken einfarbig.

67 (68) Alle Schuppen auf dem Halsschild und den Flügeldecken reinweiß, auf der Halsschildscheibe mit Ausnahme eines schmalen Mittelstreifens nur dünne Schuppen, ♂ mit eckigem Clypeus.

nivea Blanch.
= *brenskei* Mos.

68 (67) Schuppen gelblich bis gelblich-weiß, die aufgerichteten Schuppen auf dem Halsschild von gleicher Art, nur wesentlich zerstreuter als auf den Flügeldecken.

69 (72) Schuppen relativ breit und nicht sehr zugespitzt.

70 (71) Größe 7 mm, Halsschild und Flügeldecken gleichfarbig, Grundfarbe dunkelbraun bis schwarz.

cinerea Mos.
= *lepidiota* Mos.

71 (70) Größe 5–6 mm, Halsschild mit breiter, rotgelber Scheibe und weißem Mittelstreifen, Flügeldecken gelblich einfarbig.

flava Blanch.

72 (69) Schuppen stark zugespitzt, schmal eiförmig, Flügeldecken und Halsschild gleichfarbig.

73 (74) Tibien ohne Zahn, bzw. nur mit einem Zahn, der 2. Zahn höchstens angedeutet, ♂ Clypeus abgerundet.

farinosa Burm.
siehe auch 46 (47)

74 (73) Tibien mit deutlichen 2 Zähnen.

75 (76) Clypeus ♂ eckig (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel II/15).

plaumanni n. sp.

76 (75) Clypeus ♂ abgerundet.

77 (78) Flügeldecken fast 2mal so lang wie der Halsschild.

griseosquamosa Mos.

78 (77) Flügeldecken fast 1½mal so lang wie der Halsschild.

kuntzeni Mos.

79 (66) Flügeldecken mit durch verschiedenfarbige Schuppen gebildete Flecken oder Streifen. Halsschild wie bei den vorhergehenden Arten auf der Scheibe mit aufrechtstehenden Schuppen, so daß man den Untergrund sieht. Mittelstreifen fast immer weiß aus anliegenden Schuppen. Arten von 5–6 mm Länge.

80 (81) Halsschild sehr flach.

obscura Blanch.

81 (80) Halsschild normal gewölbt.

82 (89) Flügeldecken mit mehr oder weniger deutlichen Streifen.

83 (88) Schuppen auf den Flügeldecken gelb bis weißgelb.

84 (87) Unterseite beschuppt wie die Oberseite.

85 (86) Halsschildseiten eckig, hinterer Seitenrand fast gerade.

subvittata Mos.

86 (85) Halsschildseiten in flachem Bogen verlaufend, hinterer Seitenrand conkav geschwungen.

zikani Mos.

87 (84) Unterseite mit deutlichen Borsten.

setiventris Mos.

88 (83) Schuppen auf den Flügeldecken rotbraun.

fulva Blanch.

89 (82) Flügeldecken mit Flecken oder sonst anders gezeichnet, kleine Arten, 5–6 mm.

90 (91) Halsschild sehr flach.

mutica Mos. ♂

91 (90) Halsschild normal gewölbt.

92 (99) Flügeldecken mit gelben bis gelbbraunen Schuppen.

93 (96) Flügeldecken mit gelben Schuppen und deutlich abgegrenzten weißen Flecken.

94 (95) Flügeldecken mit 2 weißen Flecken.

squamulata Mos.

95 (94) Flügeldecken mit 4 großen weißen Flecken.

guttata Blanch. ♀
= *vitticollis* Mos.

96 (93) Flügeldecken mit braunen, gelben und weißen Schuppen, Flecken undeutlich begrenzt.

97 (98) Schuppen sehr groß, auf dem Halsschild meist anliegend, Halsschild mit bunten Schuppen.

diversa Reiche

98 (97) Schuppen mittelgroß, auf der Scheibe des Halsschildes hochgestellt.

colon Burm. ♀

99 (92) Flügeldecken mit großen, grauen Schuppen und weißen Flecken.

100 (102) Flecken deutlich abgegrenzt.

101 (103) Flügeldecken mit je 5 weißen Flecken, die mittleren zusammenfließend, ♂ mit abgerundetem Clypeus (siehe Aedoeagus,Abb. Tafel III/12).

guttata Bl. ♂

102 (100) Flügeldecken mit 2 deutlichen, meist quergestellten Flecken, Suturalstreifen in der Mitte weiß beschuppt, ♂ mit abgerundetem Clypeus.

guttata
v. **crucifera n.**

103 (101) Flügeldecken mit undeutlich abgegrenzten, weißen oder dunklen Flecken, ♂ Clypeus eckig. Halsschildscheibe schwärzlich, mit weißer Mittellinie.

colon Burm. ♂

104 (65) Halsschild mit unbeschuppten dunkelbraunen oder schwarzen Flecken, welche mit kurzen oder längeren, aufrechten Borsten besetzt sind oder mit büschelartig konzentrierten Borsten vor dem Scutellum.

105 (112) Kleine Arten unter 7 mm.

106 (109) Flügeldecken und Halsschild sehr dicht beschuppt (siehe 45 (46)).

107 (108) Flügeldecken mit kleinen dunkelbraunen Flecken.

leucosoma Blanch.

108 (107) Flügeldecken rein weiß.

pallida Blanch.

109 (106) Flügeldecken und Halsschild weniger dicht beschuppt.

110 (111) Flügeldecken und Halsschild schwarz mit weißbeschuppten Längsstreifen; die schwarzen Stellen mit ganz kurzen Borsten besetzt, wie kahl aussehend.
brittoni n. sp.

111 (110) Flügeldecken und Halsschild bunt, Flügeldecken mit Flecken, Flügeldecken niemals kahl (siehe Aedoeagus-Abb. Tafel III/13).
colon Burm.

112 (105) Größere Arten, über 8 mm.

113 (114) Halsschild und Flügeldecken mit teilweise orangeroten Schuppen geschmückt, Halsschildscheibe schwarz mit schwarzen Borsten.
ornata n. sp.

114 (113) Halsschild niemals mit orangeroten Schuppen, sondern mit schwarzer Scheibe und schwarzen Borsten oder Scheibe heller beschuppt mit braunen oder hellen Borsten.

115 (116) Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun, ♂ mit schwärzlichen, ♀ mit helleren Flecken auf den Flügeldecken.
melanoleuca Serv.

116 (115) Flügeldecken niemals dunkelbraun, entweder einfarbig hell oder weiß mit grauen Streifen.

117 (120) Flügeldecken mit breiten, grauen Längsstreifen von der Schulter bis zur Apicalbeule. Scutellum hell beschuppt oder teilweise hell beschuppt.

118 (119) Halsschild vor dem Scutellum stark gewölbt, größere der Parameren ziemlich parallel.
gibbicollis Blanch.

119 (118) Halsschild vor dem Scutellum weniger gewölbt, größere der Parameren vor dem Ende stark eingeschnürt.
tibialis Blanch.

120 (117) Flügeldecken einfarbig oder var. mit undeutlichen Flecken, Halsschild auf der Scheibe mit zahlreichen lanzettförmigen, aufrechtstehenden Schuppen und Borsten, welche sich vor dem Scutellum büschelförmig verdichten. Farbe des Halsschildes variierend.
decora Gory
(= *variabilis* Burm.)

Beschreibung der einzelnen Arten

1) Ceraspis clypealis n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz, mäßig glänzend, Beine und Fühler rot, Kopf, Halsschild auf den Seiten und sehr spärlich in Reihen die Flügel-

decken mit kurzen anliegenden weißlichen Borsten ausgezeichnet. Die Unterseite ebenfalls mit weißlichen Borsten, aber nicht sehr dicht bedeckt, welche auf dem Metasternum etwas länger sind.

Clypeus abgesetzt, sehr stark aufgebogen, die Ecken wie stumpfe Zähne, in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Clypeus Oberseite dicht und grob punktiert, Stirn und Scheitel runzelig.

Halsschild gewölbt, mittelgrob und etwas zerstreut und unregelmäßig punktiert. Vorderseitenrand gerade, Hinterseitenrand stark geschweift. Vorderecken spitz, Basis eingeschnitten und Vorsprünge gut ausgeprägt (Ausnahme dieser Gruppe). Scutellum mit anliegenden Borsten dicht besetzt. Mittellinie frei. Flügeldecken chagriniert und gleichmäßig dicht und fein punktiert. Sie zeigen je eine ganz schwach entwickelte Rippe. Pygidium grob und mäßig dicht punktiert.

Tibien mit 3 Zähnen. Der 2. und 3. Zahn zusammen verwachsen.

1 ♂, Länge 13 mm, Obidos Prov. Para Amazonas Brasilien, leg. P. M. Oliveira.

Type in Mus. Sao Paulo.

2) **C. lurida n. sp.** (= *lurida* Brenske i. l.)

Ober- und Unterseite und Beine einfarbig dunkel rotbraun, mäßig glänzend, nur am Rand und an der Naht der Flügeldecken, auf der Unterseite und am Pygidium kurz anliegend hellgrau behaart. Kleinere der Hinterklauen gespalten.

Clypeus kurz aufgebogen und breit gerundet. Oberseite des ganzen Kopfes dicht und rugos punktiert. Halsschild gleichmäßig fein und zerstreut punktiert. Vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Vorderecken spitz rechtwinkelig. Basis des Halsschildes mit 2 Zacken, welche auf der Flügeldeckenbasis neben dem Scutellum eingreifen. Scutellum zerstreut punktiert und fein behaart. Flügeldecken mit regelmäßigen Punktstreifen ohne Rippen. Pygidium grob und dicht punktiert. Vorder-Tibien mit 3 flachen Zähnen.

Länge 8 mm, Brasilien ohne nähere Fundortangabe.

Type (♂) im Museum Brüssel.

3) **C. rufoscutellata** Mos.

Schwarz, wenig glänzend, Beine, Fühler und Scutellum rot, Kopf kahl, Halsschild in den Punkten mit ganz kurzen Borsten, Flügeldecken äußerst spärlich, Unterseite etwas dichter kurz hellgrau behaart. Scutellum kahl. Clypeus aufgebogen, beim ♂ mit abgerundeten Ecken und flach ausgerandet. Beim ♀ breit abgerundet und vorne gerade. Die Oberfläche des Kopfes

und des Halsschildes ist sehr dicht runzelig und zum Teil netzartig punktiert, ohne glatte Stellen.

Der Halsschild ist auf den Seiten ziemlich stark verbreitert mit abgerundeten Ecken. Vorderer und hinterer Seitenrand konkav, nicht gekerbt. Vorderecken sehr stark vorgezogen und spitz. Die Halsschildbasis hat 2 flache Zacken, das Scutellum die 2 entsprechenden Vorsprünge, das Scutellum hat in der Mitte einen Einschnitt und trägt ein paar zerstreute Punkte. Flügeldecken mit 3 flachen Rippen; sie sind auf den Rippen wenig, daneben etwas deutlicher gerunzelt. Das Pygidium mit dichten und groben Nabelpunkten, welche kurze Börstchen tragen. Die Art gleicht im Habitus sehr der *C. cornuta* Blanch (= *rufipes* Burm.), sie unterscheidet sich aber eindeutig durch die starke Punktierung des Halsschildes. Aedoeagus siehe Tafel II/1 und Tafel III/1.

Länge 12–13 mm, 13 untersuchte Exemplare, Fundort Peru, Type im Berliner Zool. Museum.

4) **C. ocellata n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Basis der Flügeldecken etwas rötlich, wenig glänzend. Ober- und Unterseite mit kurzen, hellgrauen Borsten zerstreut bedeckt. An den Apicalbeulen der Flügeldecken stehen die Borsten etwas dichter.

Clypeus stark aufgebogen, beim ♂ vorne gerade, beim ♀ abgerundet, er bildet mit den Wangen ♂♀ einen Winkel.

Oberseite des Kopfes und des Halsschildes mit etwas runzeligen Nabelpunkten bedeckt, auf der Scheibe beträgt ihre Dichte etwa den Abstand ihres Durchmessers. Vorne und auf dem Kopf ist die Punktierung dichter. In den Punkten stehen die kurzen Borsten. Halsschildseitenränder vorne und hinten konkav geschwungen und eingekerbt. Vorderecken etwas spitz und vorgezogen. Basiszacken ziemlich flach. Scutellum in der Mitte eingeschnitten und ebenfalls mit Borsten ausgezeichnet.

Flügeldecken chagriniert mit 3 ganz flachen undeutlichen Rippen. Sie sind flach gerunzelt, auf den Rippen etwas weniger wie daneben. Das Pygidium ist dicht mit flachen Nabelpunkten besetzt.

Tibien 3zähnig.

Länge 8–9 mm, untersucht 5 Exemplare aus Cabuna Panama, leg. Busek, Mai 1941, Type in U. S. N. M. Washington, Paratypen in meinem Museum.

5) **C. opacipennis** Mos.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Unterseite etwas heller, Beine und Fühler rotbraun. Flügeldecken matt, sonst schwach glänzend, Ober- und

Unterseite mit gelblichen Borsten zerstreut bedeckt. Clypeus aufgebogen, beim ♂ mit abgerundeten Ecken und seicht ausgerandet, beim ♀ (lt. Moser) weniger seicht ausgerandet.

Oberseite des Kopfes fein quergerunzelt. Halsschild zerstreut, unregelmäßig und mittelfein punktiert, im Grunde chagriniert. Vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Vorderecken spitz und vorgezogen. Basiszacken mäßig ausgeprägt.

Flügeldecken im Grund chagriniert und sehr fein und zerstreut punktiert. 1–2 Rippen kaum angedeutet. Pygidium dicht und ziemlich grob punktiert. Die Borsten sitzen an den Apicalbeulen der Flügeldecken etwas dichter. Vorder-Tibien mit 4 Zähnen. Wenn diese Eigenschaft konstant ist, was bei den mir bekannten Stücken nicht ohne weiteres vorauszusetzen ist, so ist diese Art dadurch von allen *Ceraspis* unterschieden. Ein weiteres gutes Kennzeichen sind die matten Flügeldecken.

Länge 12–13 mm, 3 ♂♂ (1 ohne Kopf) aus Cujaba, Brasilien. Type im Zool. Museum Berlin, 1 Paratype in meinem Museum.

6) **C. immaculata** Burm.

Von dieser Art existiert bis jetzt nur 1 Exemplar, von Moser determiniert. Dieses Stück hat einen gekerbten Halsschildrand, welcher in der Beschreibung von Burmeister nicht erwähnt ist. Sonst unterscheidet sich das Tier (ich habe es als Neotype bezeichnet) nur noch durch die fehlenden roten Flecken auf den Flügeldecken von *quadripustulata* Blanch.: einfarbig schwarz. Fühler und Beine rot, Halsschildrand gekerbt, sonst wie *quadripustulata.*

1 Exemplar, Neotype ♀, aus Columbien im Royal Museum, Brüssel.

7) **C. cornuta** Blanch. (= *rufipes* Burm.)

Ober- und Unterseite schwarz, Beine, Fühler und Scutellum rot, Clypeus rötlich, Halsschild glänzend, Flügeldecken seidenartig schimmernd. Ober- und Unterseite mit kurzen weißlichen Borsten zerstreut ausgezeichnet. Clypeus stark aufgebogen, beim ♂ an den Ecken mit stumpfen Zähnen, in der Mitte ziemlich tief ausgeschnitten. ♀ Ecken abgerundet und Vorderseite gerade. Oberseite des Clypeus glatt, Stirn und Scheitel dicht und grob runzelig punktiert.

Halsschild dicht und grob punktiert, mit glatten reliefartigen Stellen auf der Scheibe und an den Seiten. Vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift, Vorderecken stumpf und nicht vorgezogen. Seitenränder glatt. Basiszacken sehr flach, Flügeldecken nicht punktiert, nur chagriniert, höchstens im apicalen Drittel ganz wenig gerunzelt, sonst glatt. Sie sind mit

3 flachen, glatten, ebenfalls chagrinierten Rippen ausgezeichnet. Pygidium dicht und grob punktiert, nur oben mit glatter, verbreiteter Mittellinie.

Diese Art unterscheidet sich von den übrigen mit reliefartig punktiertem Halsschild durch die glatten, seidenglänzenden, chagrinierten Flügeldecken. Aedoeagus siehe Tafel II/3.

Die von Burmeister beschriebene Art *rufipes*, deren Type ich vergleichen konnte, ist völlig identisch und daher einzuziehen.

17 Exemplare aus dem mittleren und südlichen Brasilien, Neotypus in meinem Museum.

8) **C. innotata** Blanch.

Oberseite schwarzbraun, Unterseite rotbraun, Beine und Fühler rot, Basis der Flügeldecken, Scutellum und Clypeus oft rötlich schimmernd, glänzend. Halsschild in den Punkten mit winzigen Borsten, ebenso die Flügeldecken, Borsten auf der Unterseite etwas länger. Clypeus ♂ stark vorgezogen, aufgebogen, eckig, wenig ausgerandet, vor dem Rand nicht ausgehöhlt. Clypeus ♀ nicht vorgezogen abgerundet, vorne gerade. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes dicht und grob punktiert, auf dem Halsschild, besonders an der Basis und in der unteren Seitenhälfte reliefartig glatte Stellen. Die Mittellinie jedoch meist nur bis zur Hälfte glatt. Basiszacken des Halsschildes flach, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift, Vorderecken spitz und vorgezogen, Halsschildränder glatt.

Flügeldecken ziemlich stark gerunzelt, mit 3 Rippen, davon die 2 ersten meist glatt (♂), mit einer angedeuteten 4. Rippe (♀). Umgebung des Scutellums beim ♀ glatt, beim ♂ oft auch gerunzelt. Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 12–14 mm, 20 Exemplare aus Columbien, Neotypus ♂ aus Papayan in meinem Museum. Aedoeagus siehe Tafel II/9 und Tafel III/9.

9) **C. moseri n. sp.**

Von der vorhergehenden Art *C. innotata* dadurch verschieden, daß die Umgebung des Scutellums auch beim ♀ gerunzelt ist und die Flügeldecken 4 Rippen aufweisen, die erste direkt neben der Naht. Die Art ist schwer von der vorhergehenden zu trennen und sicher nur durch die verschiedenen Parameren zu deuten.

Länge 12–13 mm, 5 Exemplare 1 ♂ 4 ♀♀, Typus ♀, im Museum Brüssel. Aedoeagus siehe Tafel II/2 und Tafel III/2.

10) **C. centralis** Sharp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Unterseite etwas heller, Beine und Fühler rot. Clypeus etwas rötlich schimmernd, glänzend. Ober- und Unter-

seite mit Ausnahme der kahlen Stellen auf dem Halsschild und den Rippen der Flügeldecken mit anliegenden weißlichen Borsten ausgezeichnet. Auf dem Halsschild sind die Borsten länger als auf den Flügeldecken. Clypeus ♂ vorgezogen, sehr stark aufgebogen, daher etwas ausgehöhlt. Ecken ganz rund, Vorderrand ziemlich tief ausgeschnitten, ♀ nicht vorgezogen. Ecken ebenfalls rund, Vorderrand aber nur wenig ausgeschnitten. Clypeus Oberseite ♂ glatt, ♀ mit borstentragenden Punkten. Stirn und Scheitel ♂♀ mit Borstenpunkten dicht besetzt.

Halsschild vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand nur wenig concav. Seitenecken betont. Vorderecken etwas vorgezogen und spitz. Basiszacken ziemlich flach. Halsschild unregelmäßig und flach grob punktiert. Mittellinien gegen die Basis zu verbreitert und glatt, daneben verschiedene größere glatte, jedoch nicht erhabene Stellen. Scutellum mit zahlreichen Borstenpunkten, Mittellinie glatt, Flügeldecken gerunzelt mit glatter Naht, 2 glatte Rippen, die erste verkürzt, Schulter und Apicalbeule, sowie die Umgebung des Scutellums ebenfalls glatt. Pygidium in der oberen Hälfte mit groben Borstenpunkten, Mittellinie und Spitze glatt. Tibien mit 3 Zähnen, Schultern (♂) eckig, (♀) abgerundet.

Länge 9–12 mm. 120 Exemplare aus Costa Rica. Aedoeagus siehe Tafel II/10 und Tafel III/8.

11) **C. mexicana** Harold

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Unterseite heller, Beine und Fühler rotbraun, Clypeus und Flügeldeckenbasis oft rötlich schimmernd, stark glänzend. Ober- und Unterseite mit Ausnahme der kahlen Stellen des Halsschildes und der Flügeldecken mit anliegenden, weißlichen Borsten bedeckt. Clypeus ♂♀ nicht vorgezogen, mäßig aufgebogen, eckig und nicht abgerundet, Vorderrand wenig ausgeschnitten.

Oberseite nur sehr zerstreut punktiert. Stirn mit groben Borstenpunkten, Scheitel ebenfalls, nur in der Mitte mit einer kahlen Stelle. Halsschildvorder- und Hinterseitenrand concav, der hintere jedoch wesentlich stärker. Vorderecken stark vorgezogen und spitz. Seitenecken abgerundet. Basiszacken sehr flach. Halsschild dicht flach und grob punktiert, mit glatter Mittellinie und breiten glatten Stellen auf den Seiten, welche zusammen mehr als die Hälfte der Halsschildoberseite bedecken. Die glatten Stellen sind deutlich erhaben und wirken reliefartig. Die Mittellinie ist jedoch nicht gekielt. Flügeldecken gerunzelt mit 3 glatten Rippen, glatter Naht, Schulter und Apicalbeule. Die Rippen sind alle verkürzt, und erreichen nicht die Spitze der Flügeldecken. Diese Spitzen sind bis auf die neben der Naht verlaufende, gerunzelte

Furche fast ganz glatt. Umgebung des Scutellums ebenfalls glatt, Pygidium unregelmäßig und grob punktiert mit glatter Mittellinie.
Länge 8–12 mm. Von der vorhergehenden Art getrennt durch den verschiedenen Clypeus, durch die erhabenen glatten Stellen auf dem Halsschild und die andere Struktur der Flügeldeckenoberfläche. Aedoeagus siehe Tafel II/6 und Tafel III/7. 47 Exemplare aus Guatemala und Mexico.

12) **C. squamulifera** Moser (Tafel I/8)

Ober- und Unterseite schwarz, Beine und Fühler dunkel rotbraun, Fühlerfahne heller, stark glänzend. Halsschild an der Basis und an der Seite mit schmalen Schuppen bedeckt. Die übrige Ober- und Unterseite bis auf die kahlen Stellen des Halsschildes und der Flügeldecken mit anliegenden weißlichen Borsten bedeckt. Clypeus ♂ eckig, ♀ Ecken abgerundet, nur mäßig aufgebogen, Vorderrand ♂ nur wenig, ♀ gar nicht ausgerandet. Oberseite des Kopfes mäßig dicht, aber sehr grob ♂ rugos ♀ punktiert.
Halsschild sehr dicht und grob flach punktiert mit glatter, kielförmig erhabener Mittellinie und 2–3 glatten erhabenen Stellen auf den Seiten, welche aber viel weniger ausgedehnt sind als bei *mexicana.* In den Punkten sitzen auf der Scheibe Borsten, welche dann an der Basis und auf den Seiten in Schuppen übergehen. Dieser Übergang ist verschieden stark ausgeprägt und nicht immer klar erkennbar. Vorderer und hinterer Seitenrand konkav, Vorderecken spitz und vorgezogen. Scutellum mit Borstenpunkten und glatter Mittellinie, Flügeldecken fein gerunzelt mit glatter Naht und 3 glatten verkürzten Rippen, glatter Schulter und glatter Apicalbeule. Spitzen der Flügeldecken jedoch mit Borsten bedeckt. Umgebung des Scutellums ebenfalls glatt. Pygidium mit flachen Borstenpunkten bedeckt, ohne deutliche glatte Mittellinie.
Länge 9–12 mm. Aedoeagus siehe Tafel II/7 und Tafel III/5.
55 Exemplare aus Columbien, Ecuador und Peru. Von den beiden vorhergehenden Arten verschieden durch den gekielten Halsschild und durch die Schuppen auf dem Halsschild. Paratype im Museum Brüssel, Holotype anscheinend verloren, da sie sich nicht mehr in der Sammlung Moser befindet.

13) **C. quadripustulata** Blanch.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Beine und Fühler rotbraun, Schulter und Apicalbeule der Flügeldecken sowie das Scutellum rot. Oberseite mit ganz kurzen, Unterseite mit etwas längeren, weißen Borsten mit Ausnahme der Rippen zerstreut bedeckt, mäßig glänzend. Clypeus ♂♀ nicht vorgezogen, Ecken abgerundet, wenig aufgebogen, Vorderrand kaum ausgeschnit-

ten. Oberseite dicht und sehr grob und etwas runzelig punktiert. Ebenso Stirn und Scheitel. Begrenzungslinie Clypeus–Stirn angedeutet. Halsschild mäßig gewölbt, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand stark konkav, Vorderecken vorgezogen und spitz. Basiszacken flach. Halsschild grob und sehr dicht punktiert. Nur die Mittellinie ist von der Basis bis zur Mitte meist kahl, aber wenig verbreitert. Die Seiten sind fast immer durchgehend punktiert, höchstens ist die Punktierung etwas ungleichmäßig. Scutellum fast glatt mit eingedrückter Mittellinie. Flügeldecken grob gerunzelt, die Naht und 3 flache Rippen sind mehr oder weniger glatt, manchmal bes. beim ♀ sind auch nur 2 Rippen deutlich unterschieden. Die roten Flecken sind glatt, höchstens die Apicalbeulen manchmal ein wenig gerunzelt. Pygidium mäßig dicht und grob punktiert bei glatter Mittellinie. Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10–14 mm, 26 Exemplare aus Columbien, Neotypus im Museum Brüssel. Aedoeagus siehe Tafel II/4 und Tafel III/4.

14) **C. quadrimaculata** Blanch. (= *quadrinotata* Burm.)

Ober- und Unterseite schwarz, Beine dunkelrotbraun, Fühler rotbraun, Schulter und Apicalbeulen der Flügeldecken rot. Scutellum schwarz, manchmal auch rötlich glänzend. Ober- und Unterseite mit kurzen weißlichen Borsten sparsam bekleidet, mit Ausnahme der Rippen und glatten Stellen des Halsschildes. Clypeus ♂♀ eckig abgerundet, vorne wenig aufgebogen, Vorderrand beim ♂ etwas mehr ausgeschnitten wie ♀. Oberseite des Kopfes ♂♀ dicht und grob runzelig punktiert. Halsschild besonders ♂ stark gewölbt, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand konkav. Vorderecken nur sehr mäßig vorgezogen, fast rechtwinkelig. Halsschild Oberseite grob aber sehr ungleichmäßig punktiert, Mittellinie fast immer glatt von der Basis bis zum Vorderrand, daneben ausgedehnte kahle Stellen von verschiedener Größe. Die kurzen Börstchen sitzen wie immer in den Punkten, Basiszacken sehr flach, Scutellum gerunzelt, meist ohne Mittellinie. Flügeldecken gerunzelt mit 3 glatten Rippen, welche mehr betont und glatter sind als bei *quadripustulata*; auch ist die Umgebung des Scutellums immer glatt, wenigstens beim ♂. Die roten Schultern glatt, die roten Apicalbeulen etwas gerunzelt. Das Pygidium ist grob und wenig dicht unregelmäßig punktiert. Tibien mit 3 flachen Zähnen.

Länge 8–12 mm. Aedoeagus siehe Tafel II/5 und Tafel III/6.

Diese Art ist von *quadripustulata* vor allem durch den stark gewölbten Halsschild und die kahlen Stellen auf seiner Oberfläche verschieden. Auch die Parameren sind anders gestaltet. Dagegen ist *C. quadrinotata* Burm. ohne Zweifel identisch mit *quadrimaculata* Blanch. Alle als *quadrinotata*

determinierten Stücke sind nicht von dieser Art zu trennen, auch nicht in den Geschlechtsorganen. Daher ist *quadrinotata* als später beschriebene Art einzuziehen (siehe auch Vorbemerkung zu Burmeister). Von *quadrimaculata* bzw. *quadrinotata* lagen mir 67 Exemplare vor, alle aus Columbien und Venezuela, Neotype im Museum Brüssel.

15) **C. lineata** Wat. (Tafel I/1)

Ober- und Unterseite schwarz, Beine und Fühler rot, glänzend, Ober- und Unterseite des Kopfes, Teile des Halsschildes und die Flügeldecken, letztere in Reihen mit kurzen hellen Borsten nicht sehr dicht bedeckt. Gestalt stark gewölbt und verkürzt.

Clypeus ♂ etwas vorgezogen, aufgebogen eckig. Der Vorderrand sehr seicht ausgeschnitten, Clypeus ♀ etwas weniger aufgebogen, abgerundet, Vorderrand gerade. Oberseite des Kopfes dicht und grob punktiert. Halsschild in der Mitte und an der Basis glatt, daneben noch glatte Stellen von verschiedener Ausdehnung. Vorderrand und Seiten ziemlich dicht und grob punktiert. In den Punkten sitzen ebenso wie auf dem Kopf die kurzen Borsten. Vorderer und hinterer Seitenrand ein wenig concav, Vorderecken vorgezogen und spitz. Beim ♂ ist der Halsschild etwas länger, Basiszacken flach. Scutellum mit einigen groben Borstenpunkten.

Flügeldecken an der Naht glatt, außerdem mit 3 breiten sehr flachen gerunzelten Furchen, von denen die erste bis zur Flügeldeckenspitze reicht, die nächsten stark verkürzt sind. In den Furchen sitzen die kurzen Borsten. Der Seitenrand der Flügeldecken ist ebenfalls gerunzelt und trägt Borsten. Die Zwischenräume sind glatt. Das Pygidium trägt ebenfalls grobe Borstenpunkte und ist in der Mitte glatt.

6 ♂♂, 1 ♀. Gegend von Medellia Columbien, leg. Damit, in U. S. N. M. Washington. Die Art ist von allen anderen der Gruppe 1 durch die stark gewölbte und verkürzte Gestalt verschieden. Aedoeagus siehe Tafel II/11 und III/10.

16) **C. ruficollis n. sp.**

Ober- und Unterseite bis auf die 3 ersten Ventralsegmente, Fühler und Schulterbeulen hellrot. Scutellum rot. Die Flügeldecken schwarz mit rötlichen Furchen. Die Oberseite des Kopfes, die Seitenränder und der Vorderrand sowie die Basis des Halsschildes, die Flügeldecken in den Furchen, der Seitenrand der Flügeldecken und die Unterseite mit kurzen hellen anliegenden Borsten ausgezeichnet. Gestalt stark gewölbt und verkürzt. Clypeus ♂ nicht vorgezogen, etwas aufgebogen, Ecken stark abgerundet, Vorderrand

deutlich ausgeschnitten. Oberseite gerunzelt, Stirn und Scheitel grob punktiert.

Halsschild Seitenränder concav, stärker als bei *C. lineatus*. Vorderecken vorgezogen und spitz. Basiszacken sehr flach. Oberfläche des Halsschildes auf der Scheibe fast ganz glatt, mit nur ganz vereinzelten Borstenpunkten, die Basis und die Seitenränder sowie etwa $^2/_3$ des Vorderrandes mit ziemlich groben Borstenpunkten bedeckt. Das mittlere Drittel des Vorderrandes glatt. Das Scutellum mit Borstenpunkten, die Flügeldecken wie bei *lineata* mit seichten Furchen, die erste bis zu den Flügeldeckenspitzen, die zwei nächsten verkürzt. Die Furchen sind etwas weniger runzelig, insbesondere ist die rote Schulterbeule sehr ausgedehnt glatt. Die Zwischenräume der Furchen glatt. Das rote Pygidium ist nur am oberen Teil punktiert, sonst weitgehend glatt. Länge 12 mm, 1 ♂ aus Bucaramanga, Columbien. Type in meinem Museum.

Die Art ist zweifellos mit *C. lineata* verwandt, aber durch den roten Halsschild, den Clypeus, sowie auch durch die Parameren eindeutig verschieden. Aedoeagus siehe Tafel II/8 und Tafel III/3.

17) **C. brunneipennis** Bat.

Halsschild und Scutellum schwarz bis braunschwarz, Unterseite schwarzbraun, Flügeldecken rotbraun, Clypeus, Beine und Fühler rotbraun, mäßig glänzend. Ober- und Unterseite mit steifen kurzen und hellen Borsten ausgezeichnet. Auf der Unterseite, besonders auf dem Pygidium und auf den Apicalbeulen der Flügeldecken sind die Borsten länger und zahlreicher, auf dem Scutellum büschelförmig, dagegen auf der Halsschildscheibe nur spärlich, etwas gedrängt entlang der Mittellinie und auf den Seiten. Clypeus ♂ etwas mehr an den Ecken gerundet wie ♀. Vorderrand ♂ ein wenig ausgerandet ♀ fast gerade. Oberseite ♂♀ des Kopfes gerunzelt. Halsschildseitenrand geschweift, vorderer Seitenrand gerade, Vorderecken nicht vorgezogen. Halsschild auf der Scheibe ziemlich glatt. Die Seiten und der Vorderrand unregelmäßig grob punktiert. Basiszacken gut ausgebildet, aber nicht spitz.

Flügeldecken schwach gerunzelt, nur die Apicalbeulen glatt mit Borstenpunkten, nicht gerippt. Pygidium dicht mit groben Borstenpunkten ausgezeichnet, Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 9–10 mm, 42 Exemplare aus Costa Rica. Aedoeagus siehe Tafel II/12.

18) **C. rubiginosa** Latr.

Ober- und Unterseite, Beine und Fühler hellrotbraun. Halsschild zuweilen etwas dunkler, schwach glänzend, Ober- und Unterseite mit anliegenden hellen Borsten dicht bedeckt. Entlang der Mittellinie des Halsschildes, welche selbst frei von Borsten ist, sind diese länger und dichter, ebenso etwas dichter und länger auf den Apicalbeulen der Flügeldecken. Auf den

Flügeldecken einige längliche kahle Stellen. Auf diesen, sowie neben der Naht und sehr zerstreut auf dem Halsschild stehen einige längere Stichelhaare. Sie sind jedoch nicht besonders auffallend und kaum dicker als die Borsten. Die Borsten auf dem Scutellum sind büschelförmig. Clypeus ♂♀ stark aufgebogen, ♂ etwas eckig, ♀ gerundet. Vorderrand ♂♀ fast gerade. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes schwach gerunzelt, oft verdeckt durch die Borsten. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes konkav geschwungen. Vorderecken nicht vorgezogen. Basiszacken gut ausgebildet, aber nicht spitz.

Flügeldecken überall wie der Halsschild fein gerunzelt. Rippen nur angedeutet, Pygidiumoberfläche wie die Flügeldecken, Tibien mit 3 Zähnen. Länge 9–10 mm. Durch die einf. Oberfläche und die dichte Behaarung von der vorhergehenden Art verschieden.
25 Exemplare aus Peru. Neotype ♂ im Smithson. Inst. Washington.

19) **C. klenei** Brenske (Tafel I/2)

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellbraun, Ober- und Unterseite ziemlich dicht mit hellen Borsten bedeckt. Auf der Unterseite und dem Pygidium sind die Borsten länger, entlang der Mittellinie und den Seiten des Halsschildes, ein wenig auf den Schulterbeulen der Flügeldecken deutlich, auf den Apicalbeulen stehen die Borsten dichter und sind zu Schuppenhaaren umgebildet. Auf dem Scutellum stehen diese als dichte Büschel. Die Flügeldecken selbst sind auf der Scheibe spärlich, auf den Seiten dicht mit einfachen Borsten ausgezeichnet, sie sind auch etwas schuppenartig, aber nicht so deutlich wie auf dem Halsschild und den Apicalbeulen. Einzelne Stichelhaare fehlen fast vollständig.

Clypeus ♂ eckig, ♀ abgerundet, Vorderrand ♂♀ gerade. Oberseite des Kopfes schwach gerunzelt, Halsschildvorderseiten gerade, Hinterseiten vor den Hinterecken ein wenig geschweift. Vorderecken stumpfwinkelig und nicht vorgezogen. Basiszacken rechtwinkelig. Halsschild mit flachen Borstenpunkten. Scutellum mit Schuppenhaarbüschel. Flügeldecken gerunzelt, Apicalbeulen und manchmal einige Längsschwielen glatt. Pygidium Oberfläche wie die Flügeldecken beschaffen. Tibien ♂ mit 2, ♀ mit 3 Zähnen.
Länge 8–9 mm, 8 Exemplare ♂♀ aus Ecuador, Type im Zool. Museum Berlin. Aedoeagus siehe Tafel II/13.

20) **C. ohausi** Mos.

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellbraun, Ober- und Unterseite ziemlich dicht und lang, auf dem Kopf und Scutellum, sowie Halsschild wesentlich länger und sehr dicht hell behaart. Auf dem Halsschild und Flügeldecken ziemlich regelmäßig einzelne aufrechte Stichelhaare eingestreut,

welche aber nicht viel dicker und nur 2–3mal so lang sind wie die übrigen Haare. Auch das Pygidium und die Spitzen der Flügeldecken sind etwas länger behaart. Clypeus ♂ eckig und seicht ausgeschnitten. Halsschild Vorderseitenrand gerade, Hinterseitenrand vor den Hinterecken etwas geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen. Basiszacken gut ausgebildet. Flügeldecken überall gerunzelt, keine Rippen vorhanden. Vordertibien mit 2 Zähnen.

Länge 9 mm. Durch die lange, dichte und dünne Behaarung auf dem Halsschild von den übrigen Arten dieser Gruppe deutlich unterschieden. 2 ♂ Loja, Ostcordilleren Sebanilla, leg. Ohaus, Type im Zool. Museum Berlin, ♀ unbekannt.

21) **C. rühli** Brenske

Ober- und Unterseite hellbraun, wenig glänzend, Kopf, Halsschild und Scutellum sowie Pygidium sehr dicht mit Schuppenhaaren bedeckt, eine schmale Mittellinie auf der Scheibe kahl. Unterseite dicht mit mittellangen Borsten besetzt. Auf den Flügeldecken sind kürzere Borsten in 5 Längsreihen vorhanden. Die 5. Reihe vereinigt sich in der Mitte mit der Borstenreihe auf dem Rand der Flügeldecken, zwischen den Borstenreihen sind die Flügeldecken kahl und fast glatt. Die Borsten bzw. Schuppenhaare auf dem Halsschild und der Unterseite sind heller weißgelb, als auf den Flügeldecken.

Clypeus ♂ verhältnismäßig kurz, stark aufgebogen. Ecken gerundet, vorne gerade. Vorderer Seitenrand des Halsschildes ein wenig, hinterer Seitenrand des Halsschildes stärker concav geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen. Scutellum mit schmaler, glatter Mittellinie, Basis- bzw. Scutellum-Zacken gut ausgebildet. Flügeldecken mit Borstenreihen, die Zwischenräume glatt und ein wenig gewölbt. Auf dem Pygidium verdecken die Schuppenhaare die Sculptur, der vortretende Teil (♀) trägt keine Schuppenhaare, aber am Rand einen Kranz langer dunkelgelber Borsten. Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10–12 mm, 3 ♀♀ aus Ecuador, Lectotype im Museum Brüssel, 1 ♀ im Museum Dresden, 1 ♀ in meinem Museum; ♂ unbekannt.

22) **C. macrophylla** Mos.

Ober- und Unterseite rotbraun, Halsschild, Stirn und Scheitel etwas dunkler. Unterseite und Pygidium ziemlich dicht, Halsschild auf den Seiten, Stirn und Scheitel mit Schuppenhaaren bedeckt. Auf der Scheibe des Halsschildes sind sie wesentlich spärlicher, dort sind große kahle und glatte Flecken, sowie 1 glatter Fleck auf der Seite vorhanden. Auf den Flügeldecken sind die Schuppenhaare in 5 schmalen Doppelreihen angeordnet. Der Seitenrand der Flügeldecken trägt ebenfalls Schuppenhaare, das Scutellum

ist ganz dicht bedeckt. Die Schuppenhaare auf den Seiten und der Unterseite des Halsschildes sind breiter, ebenso auf dem Scutellum, die übrigen sind borstenförmig.

Clypeus ♂♀ stark aufgebogen, fast ausgehöhlt, Ecken abgerundet, ♂ ausgerandet, ♀ fast gerade. Oberseite mit einigen flachen Borstenpunkten, Stirn und Scheitel dichter besetzt. Halsschild mit 3 mittleren kahlen breiten Linien sowie einer glatten Stelle auf der Seite, sonst mit Borstenpunkten bedeckt. Vorderer Seitenrand fast gerade, hinterer Seitenrand geschweift, Vorderecken rechtwinkelig und mehr vorgezogen, Basiszacken flach.

Die Flügeldecken zwischen der Borstenreihe gewölbt und glatt, Apicalbeule ohne Borsten, ganz wenig gerunzelt. Pygidium ♂ mit kahler Mittellinie, ♀ ohne Mittellinie. Fühlerfahne ♂ 1¹/₄ so lang wie der Schaft, 3gliedrig, Vordertibien mit 3 Zähnen.

Länge 9–10 mm, 3 ♂♂ 1 ♀ (ohne Fühler) aus dem Cauca Tal in Columbien.

Type im Deutschen Entomologischen Institut.

23) **C. quadrifoliata** Mos.

Unterscheidet sich von *C. macrophylla* nur dadurch , daß ♂♀ einen Fühler mit 4gliedriger Fahne besitzt. Er ist ebenso lang wie bei *macrophylla.* Der Halsschild weist statt 3 länglichen kahlen Stellen wie bei *macrophylla* nur eine in der Mitte V-förmig verbreiterte kahle Linie auf. Die Type ist anscheinend verschollen, mir sind nur 2 ♂♂ in meinem Museum bekannt, darunter 1 Neotype. Fundort: San Antonio Columbien, ex coll. Staudinger.

24) **C. hispida** Bates

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellbraun, Unterseite mit ziemlich langen, anliegenden Borsten, Oberseite, Kopf, Halsschild und Pygidium mit kürzeren, aufrechten Borsten mäßig dicht bedeckt. Wenig glänzend. Auf dem Halsschild neben der Mittellinie und auf den Seiten etwas dichter sowie gleichmäßig und zerstreut auf den Flügeldecken, dicht auf dem Pygidium befinden sich sehr lange aufrechte, unten dickere, nach oben gleichmäßig verjüngte Stichelhaare; sie sind wesentlich dicker und 3–4mal solang wie die kurzen Borsten der Flügeldecken und des Halsschildes. Auf dem Halsschild eine schmale kahle Mittellinie.

Clypeus ♂ tief ausgeschnitten, so daß er 2lappig erscheint. Die Ecken nur wenig abgerundet, ♀ abgerundet und vorne gerade. Oberseite des Clypeus ziemlich glatt. Stirn und Scheitel mit dichten Borstenpunkten, Halsschild ebenfalls mit dichten Borstenpunkten bedeckt. Vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Basiszacken gut ausgebildet. Vorderecken nicht vorgezogen. Flügeldecken mit Borstenpunkten mäßig dicht bedeckt, dazwischen ein wenig gerunzelt ohne kahle Stellen oder Rippen. Pygi-

dium dichter punktiert als die Flügeldecken. Vorder-Tibien ♂ 2, ♀ 3 Zähne. Länge 8–9 mm, 5 ♂♀ aus Costa Rica. Diese und die nächste Art sind durch die dicken und langen Stichelhaare von den anderen Arten der Gruppe verschieden. Aedoeagus siehe Tafel II/14.

25) **C. nitida n. sp.**

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellbraun, stark glänzend. Unterseite mit langen, weißen Borsten dicht bedeckt. Halsschild an den Seiten, je eine Reihe neben der Mittellinie, das Scutellum und Pygidium, Stirn und Scheitel ebenfalls mit langen, dichtstehenden Borsten geschmückt. Der übrige Halsschild und die Flügeldecken mit kurzen, aufrechten Borsten ziemlich zerstreut, aber gleichmäßig bedeckt. Lange Stichelhaare zerstreut auf dem Kopf, auf der Scheibe des Halsschildes, dichter auf dem Halsschildrand und sehr zerstreut auf den Flügeldecken, wo sie nur auf den Apicalbeulen büschelig stehen, einige auch auf dem Pygidium. Clypeus ♂ eckig, Vorderrand fast gerade, ♀ abgerundet, ebenfalls fast gerade. Oberseite des Kopfes etwas rugos. Halsschild mit Borstenpunkten bedeckt. Vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen, Basiszacken gut ausgebildet. Flügeldecken etwas runzelig, mit zerstreuten Borstenpunkten, ohne Rippen, Schulterbeule glatt. Pygidium dicht mit Borstenpunkten bedeckt, beim ♀ ein unbehaarter, aber punktierter Fleck an der Spitze.

Vorder-Tibien ♂ mit 2, ♀ mit 3 Zähnen.

Länge 10–13 mm. Die Art unterscheidet sich von *C. hispida* Bates durch den geraden Clypeus, beim ♂ durch die spärlichen Stichelhaare und durch den Fundort, besonders auch durch die stark verschiedenen Geschlechtsorgane beim ♂. Aedoeagus siehe Abbildung 1.

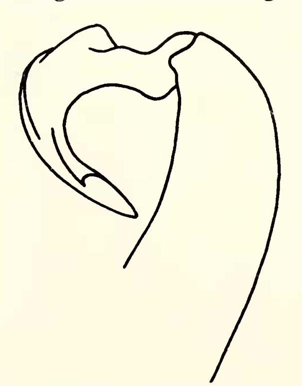


Abb. 1: Seitenansicht des Aedoeagus von *Ceraspis nitida* n. sp.

11 ♂♀ aus Brasilien, Peru und Bolivien, 1 Holotype ♂ im Museum Dresden, Allotype ♀ im Museum Washington, Holotype ♂ aus Bolivien ohne näheren Fundort, Allotype ♀ aus Sao Paulo, Brasilien.

26) **C. modesta** Burm.

Unterseite und Halsschild rötlich braun, Flügeldecken, Fühler und Beine hellbraun, wenig glänzend. Unterseite und ein breiter Streifen neben der Mittellinie, der Halsschild und die Seiten des Halsschildes mit längeren hellen Borsten ziemlich dicht bedeckt. Der übrige Halsschild und die Flügeldecken mit kurzen Borsten etwas zerstreuter ausgezeichnet. Pygidium und Scutellum ebenfalls dicht bedeckt. Clypeus ♂ etwas eckiger als ♀, Vorderrand ♂♀ fast gerade. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes mit Borstenpunkten ausgezeichnet. Clypeus ♂ etwas weniger dicht punktiert. Halsschild Vorderseitenrand gerade, Hinterseitenrand nur wenig geschweift, Vorderecken nicht vorgezogen. Basiszacken und entsprechende Vorsprünge des Scutellums sehr flach.

Flügeldecken ziemlich dicht und fein punktiert, in den Punkten sitzen die Borsten. Die Flügeldecken sind im Grund fein chagriniert, ohne Rippen. Die Schulterbeulen glatt, ganze Oberfläche ohne Stichelhaare. Pygidium ♂♀ dicht punktiert und behaart.

Länge 8–10 mm, 8 Exemplare aus Columbien, Typenmaterial ♂♀ im Museum Halle (mir vorgelegen). Diese und die folgende Art sind durch den flachen Vorsprung des Scutellums charakterisiert.

27) **C. bivittata** Burm.

Oberseite hellbraun, Scheitel, 2 Streifen auf dem Halsschild, Brust und Hinterleib kupferfarbig. Die ganze Ober- und Unterseite ziemlich dicht mit hellen Borsten besetzt. Auf der Unterseite, dem Pygidium und am Rande der Flügeldecken sind die Borsten etwas länger, sonst mittelmäßig lang. Auf dem Scutellum ein Büschel heller Borsten. Einige Borsten auf den Flügeldecken sind etwas länger, erreichen aber nie die Länge der Stichelhaare wie bei *C. hispida.*

Clypeus ♂ rechtwinkelig aufgebogen, die Ecken spitzwinkelig, Vorderrand tief dreieckig ausgeschnitten. Clypeus ♀ nicht so scharf aufgebogen. Ecken rund, Vorderrand ebenfalls ziemlich tief ausgeschnitten. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes ziemlich dicht mit nicht sehr groben Borstenpunkten bedeckt. Vorderseitenrand des Halsschildes gerade, Hinterseitenrand sehr wenig vor den Hinterecken geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen. Basiszacken und Scutellumvorsprung sehr flach. Die Flügeldecken sind runzelig punktiert, sehr schwach gerippt. Die Schulterbeulen glatt. Das Pygidium ♂♀ ist dicht punktiert und behaart. Vorder-Tibien ♂♀ mit 3 Zähnen.

Scutellumvorsprung sehr flach. Die Flügeldecken sind runzelig punktiert,

sehr schwach gerippt. Die Schulterbeulen glatt. Das Pygidium ♂♀ ist dicht punktiert und behaart. Vorder-Tibien ♂♀ mit 3 Zähnen.

Länge 12–14 mm. Durch die Größe von *C. modesta* verschieden. 4 ♂♀, darunter die beiden typischen Stücke (♂♀). Alle Exemplare aus dem Museum Halle, Coll. Burmeister. Fundort Columbien, ohne näheren Angaben.

28) **C. globicollis n. sp.** (= *globicollis* Arrow i. l.)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Beine und Fühler heller, Oberseite, Halsschild dicht mit Borsten bedeckt. Die Flügeldecken mit gelblichen Schuppenborsten sehr dicht ausgezeichnet. Am Rande des Halsschildes und an der Basis sind breite weiße Schuppen, ebenso wie auf der gesamten Unterseite. Die Schuppen sind auf der Unterseite ziemlich dicht, jedoch ist der Untergrund sichtbar. Das Scutellum ist mit Schuppenborsten und auf der Innenseite mit weißen Schuppen bedeckt, ebenso der dem Scutellum gegenüberliegende Vorsprung des Halsschildes. Im Umkreis des Schildchens auf den Flügeldecken befinden sich eine Reihe sehr langer, aufrechtstehender Haare.

Clypeus ♂ ziemlich kurz, die Ecken abgerundet, die Vorderseiten gerade. Die Oberseite genau wie der Halsschild, nur etwas kürzer behaart. Halsschild fast halbkugelförmig gewölbt, so breit wie die Flügeldecken, dicht, abstehend dunkelgelb behaart. Die Seiten des Halsschildes gleichmäßig gerundet, nur vor den Hinterecken konkav geschweift. Vorderecken etwas vorgezogen und spitz.

Die Basiszacken sehr deutlich ausgeprägt, spitzwinkelig. Die Flügeldecken glatt, ohne Rippen, nur mit dichten Punkten bedeckt, aus denen die Schuppenhaare entspringen. Auch die Schulter und Apicalbeulen sind mit Schuppen bedeckt. Das Pygidium ist mit weißen Schuppen, welche konzentrisch auf die Mitte zu gerichtet sind, dicht bedeckt.

Vorder-Tibien sind 2zähnig.

Länge 11 mm.

Die Art ist durch den breiten, kugelförmigen Halsschild besonders ausgezeichnet. Sie und die nächstfolgende Art unterscheiden sich dadurch von allen übrigen der Gruppe 3.

4 ♂♂ aus Santo, Brasilien, leider ohne nähere Fundortangabe, ♀ unbekannt. Type im Britischen Museum.

29) **C. martinezi n. sp.** (Tafel I/5)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Halsschild äußerst dicht mit aufrechten Schuppenhaaren bedeckt. Die Flügeldecken ebenfalls mit sehr spit-

zen Schuppen ausgezeichnet, welche etwas dichter stehen und anliegen. Auf dem Halsschild und dem Scutellum sind die Schuppen dunkelbraun, auf den Flügeldecken weiß-gelb. Das Scutellum ist genau so beschuppt wie der Halsschild. Die Unterseite ist ebenfalls weiß-gelb beschuppt. Besonders auf der Unterseite des Halsschildes ist die Beschuppung außerordentlich dicht.

Clypeus länger als die vorhergehende Art. Die Ecken stark gerundet, so daß er fast halbkreisförmig erscheint, nur vorne ein kleines Stück gerade. Kopf genauso dicht wie der Halsschild beschuppt. Halsschild vorderer Seitenrand gerade, die Seitenecken breit abgerundet, vor den Hinterecken etwas ausgeschweift. Die Vorderecken nicht vorgezogen, fast stumpfwinkelig. Die Basiszacken ebenfalls stumpfwinkelig. Der Halsschild ist so breit wie die Flügeldecken und ebenfalls stark gewölbt, wenn auch nicht ganz so stark wie bei *C. globicollis.*

Vorder-Tibien mit 2 sehr gut ausgebildeten Zähnen.
Länge 12 mm, 2 ♂♂ Sao Paulo, Brasilien. Type im Museum Sao Paulo.

Die Art unterscheidet sich von der vorhergehenden *C. globicollis* durch die Beschuppung des Halsschildes. Bei *C. globicollis* ist dieselbe haarförmig, bei *C. martinezi* sind die Haare durch Borstenschuppen ersetzt. Die Beschuppung ist so dicht, daß man den Untergrund kaum sieht; alle Schuppen stehen aufrecht.

30) **C. mustela n. sp.** (= *mustela* Arrow i. l.)

Ober- und Unterseite hellbraun, ebenso die Beine und Fühler. Die Oberseite des Kopfes ist mit anliegenden braunen Schuppenborsten bedeckt. Der Halsschild hat in der Mitte eine Linie von weißen Schuppenborsten, die Scheibe ist entlang dieser Linie mit ganz dunklen Schuppenborsten ausgezeichnet. Auf der Seite des Halsschildes sind vorne die Schuppenborsten gelb, an den Hinterecken fast weiß. An den Hinterecken sind die Schuppen breiter, während sie auf der Scheibe ausgesprochenen Borstencharakter haben.

Die Flügeldecken sind mit schmalen, anliegenden, gelben Schuppen nicht sehr dicht bedeckt, in der apicalen Hälfte befinden sich 2 aus weißen breiteren Schuppen gebildete Makeln. Neben diesen Makeln ist eine nur mit schwarzen Borsten ausgezeichnete kahle Stelle.

Das Pygidium und die Unterseite sind mit schmalen, weißen Schuppenborsten anliegend bedeckt. Der Clypeus ♂ ist etwas vorgezogen, sehr stark aufgebogen, die Ecken sind nach außen etwas heraustretend. Die Vorderseite ist breit, aber ziemlich flach ausgerandet.

Clypeus ♀ ist kurz in einem ziemlich flachen Bogen abgerundet. Halsschild ♂ so breit wie die Flügeldecken, stark gewölbt, vorderer und hinterer

Seitenrand fast gerade. Die Vorderecken etwas vorgezogen und spitz. Halsschild ♀ schmäler als die Flügeldecken und nicht so stark gewölbt. Auch die Vorderecken sind nicht spitz und nicht vorgezogen. Flügeldecken ♂♀ sind ohne Rippen, nur mit Borstenpunkten ausgezeichnet. Beschuppung siehe oben. Die Art ist ausgezeichnet durch die starke Divergenz beim Halsschild des ♀, weshalb auch ♂ und ♀ in der Bestimmungstabelle in verschiedenen Gruppen erscheinen.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, von denen der 2. Zahn schwächer ausgebildet ist.

Von den 2 vorhergehenden, ebenfalls mit kugelförmigem, breitem Halsschild ausgezeichneten Arten unterscheiden sich *C. mustela* durch die Flecken auf den Flügeldecken und durch die geringere Größe.

Länge 8 mm.

1 ♂ 1 ♀ aus Espiritu-Santo, Type im Britischen Museum.

31) **C. pilatei** Harold (= *velutina* Bates)

Ober- und Unterseite, Beine und Fühler hellbraun, Oberseite des Clypeus mit Schuppenborsten, Scheitel und Stirn mit anliegenden, weißen, länglichen Schuppen bekleidet.

Halsschild und Flügeldecken mit reihenweise angeordneten, weißen, schmalen, anliegenden Schuppen bedeckt.

Pygidium und Unterseite mäßig dicht mit anliegenden Schuppen regelmäßig bedeckt. Auf dem Pygidium in der oberen Hälfte in der Mitte eine kahle Stelle.

Clypeus ♂ etwas vorgezogen, stark aufgebogen, die Ecken abgerundet, Vorderrand seicht ausgeschnitten. Der Halsschild ziemlich flach, etwas länger als breit, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Die Vorderecken etwas vorgezogen, fast rechtwinkelig. Die Basiszacken ziemlich flach. Durch die reihenweise angeordneten Schuppen auf dem Halsschild entstehen kahle Längsstreifen. In der Mitte geht ein Längsstreifen durch, auf der Seite sind dieselben nicht regelmäßig ausgebildet. Ungefähr die Hälfte des Halsschildes ist kahl. Das Scutellum ist dicht beschuppt mit ganz schmaler, kahler Mittellinie. Auf den Flügeldecken sind 3 flache Rippen vorhanden, welche kahl sind. Eine 4. kahle Linie geht von der Schulterbeule aus und endet etwas nach der Mitte der Flügeldecken.

Gestalt ziemlich langgestreckt, Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, der 1. Zahn sehr schwach.

Länge 13–15 mm.

Die Art unterscheidet sich von allen übrigen dieser Gruppe durch die reihenweise angeordneten Schuppen. *C. velutina* Bates scheint mir nichts

anderes zu sein, als eine auf dem Halsschild sehr gut beschuppte *C. pilatei*. Ich kann beim besten Willen keine sonstigen Unterschiede feststellen. Auch die Beschreibung bietet keinen Anhaltspunkt. Ich ziehe daher *C. velutina* ein. 60 Exemplare aus Mexiko, Honduras, Guatemala.

32) **C. bivulnerata** Germ.

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellbraun, Kopfoberseite dicht mit schmalen, langen, weißlich-gelben, spitzen Schuppen ausgezeichnet. Der Halsschild auf der Mittellinie ziemlich breit mit breiteren weißen Schuppen bedeckt. Neben dieser Mittellinie beiderseits eine längliche, ebenso breite Stelle mit dunkleren Borsten, welche vom Vorderrand bis zur Mitte des Halsschildes reicht. Der übrige Halsschild mit etwas schmalen, dunkelgelben, anliegenden Schuppen dicht bedeckt. An der Basis des Halsschildes die gleichen Schuppen wie auf der Mittellinie. Die Bedeckung des Halsschildes mit Schuppen ist dicht, aber nicht so dicht, daß man nicht die Unterseite erkennen kann.

Das Scutellum ist ebenfalls dicht mit anliegenden, breiteren weißen Schuppen bedeckt. Um das Scutellum herum lange, hellbraune, einzelne aufstehende Haare.

Die Flügeldecken in der Mitte ziemlich dicht mit breiteren Schuppen ausgezeichnet. Auf den Seiten werden die Schuppen etwas schmäler und sind auch zerstreuter. In der Mitte der Flügeldecken und auf der Apicalbeule schmale Flecken, welche mit dunklen Schuppen ausgezeichnet sind.

Das Pygidium ist in der oberen Hälfte wenig dicht beschuppt, auf der Unterseite sehr dicht, an der Spitze sind büschelförmig auftretende, lange, hellbraune Haare.

Die Unterseite ist lang und dicht behaart, die Haare sind nur am letzten Segment und am Propygidium schuppenförmig.

Clypeus ♂ sehr stark vorgezogen und etwas verschmälert, fast rechtwinkelig, stark aufgebogen. Die Ecken wenig verrundet, die Vorderseiten gerade. Clypeus ♀ stark abgerundet in einem flachen Bogen verlaufend, nicht so stark aufgebogen wie beim ♂.

Der Halsschild ist normal gewölbt, der vordere Seitenrand länger als der hintere, etwas konkav, die Vorderecken spitz und vorgezogen. Die Seitenecken flach verrundet, der hintere Seitenrand nur kurz vor den Hinterecken etwas konkav, sonst gerade. Die Basiszacken sehr gut ausgebildet, die Flügeldecken nicht gerippt. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 13–16 mm.

79 Exemplare aus Brasilien und Guayana. Gestalt ebenfalls ziemlich langgestreckt, die ♀♀ wie üblich, wesentlich plumper.

33) **C. amazonica n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Beine und Fühler etwas heller braun, Kopf Oberseite mit fleischfarbenen, langen, dünnen Schuppen, ebenso wie der Halsschild dicht bedeckt. Die Schuppen lassen auf dem Kopf den Untergrund etwas erkennen, dagegen stehen sie auf dem Halsschild sehr dicht. Beiderseits der Mittellinie des Halsschildes einige lange, aufrechtstehende einzelne Haare.

Das Scutellum ist ebenfalls dicht bedeckt und ist außergewöhnlich groß und zweiteilig gewölbt. Die Flügeldecken sind mit relativ schmalen, ebenfalls fleischfarbenen Schuppen dicht bedeckt, sie lassen aber den Untergrund erkennen. Die Schulterbeulen sind kahl. Die Unterseite und das Pygidium sind mit weiß-gelben Schuppen sehr dicht bedeckt. Das Pygidium (♀) ist flach halbkreisförmig, der Halsschild ziemlich kurz gewölbt, der vordere Seitenrand fast gerade, der hintere Seitenrand geschweift. Die Vorderecken kaum vorgezogen, fast rechtwinkelig. Die Basiszacken sind gut ausgebildet, die Flügeldecken ohne Rippen.

Die Gestalt ist wesentlich kürzer als die der vorhergehenden Arten, mehr einer *Hoplia*-Form ähnlich.

Vorder-Tibien mit 2 sehr gut ausgebildeten Zähnen.

Länge 14 mm, nur 1 ♀, Amazonas, Brasilien.

Durch die dichten, anliegenden Schuppen des Halsschildes bemerkenswert. Diese Art hat Ähnlichkeit mit den Arten der *Citrina*-Gruppe, diese sind jedoch noch dichter beschuppt, und die Schuppen sind wesentlich breiter.
Type im Britischen Museum.

34) **C. oblonga** Moser

Ober- und Unterseite, Beine und Fühler braun bis metallisch schimmernd, Halsschild und Kopf etwas dunkler, Kopf oben sehr gerunzelt, ziemlich dünn mit anliegenden Schuppenborsten bedeckt. Der Halsschild ist sehr dicht mit lanzettförmigen, weißgelben Schuppen ausgezeichnet. Auf der Basis neben der Mittellinie 2 große Flecken, welche nur mit dünnen Schuppenhaaren besetzt sind, so daß der Untergrund gut sichtbar ist.

Das Scutellum ebenfalls mit weißen lanzettförmigen Schuppen dicht besetzt, die Mittellinie kahl.

Die Flügeldecken neben der Naht mit weißgelben Schuppen bedeckt. Auf den Seiten der Flügeldecken sind dieselben durch Haare ersetzt. Die Unterseite am Prosternum und Metasternum behaart, die Ventralsegmente mit lanzettförmigen Schuppen besetzt. Das Pygidium behaart, nur mit einigen weißen, länglichen Schuppen in der oberen Hälfte ausgezeichnet.

Halsschild vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand stark geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen, flachwinkelig. Basiszacken sehr gut ausgebildet und spitzwinkelig. Flügeldecken nicht gerippt, nur schwach gerunzelt. Gestalt ziemlich lang. Vorder-Tibien mit 2 gut ausgebildeten Zähnen. Zähnen.
Länge 15 mm.

Aus allen Museen ist mir nur 1 einziges ♀ zu Gesicht gekommen, das ich als Neotype bezeichnet habe. Dieselbe befindet sich im Britischen Museum. Die anderen Exemplare scheinen verschollen zu sein. Moser gibt leider nicht an, wie viele Exemplare seiner Beschreibung zugrundegelegt waren. Als Fundort ist in der Beschreibung Novo Friburgo, Brasilien genannt, die Neotype hat leider keinen Fundort.

35) **C. bicolor** Moser

Halsschild und Kopf schwarz, Flügeldecken rotbraun, Unterseite dunkelrotbraun, Beine und Fühler hellrotbraun. Kopfoberseite gerunzelt mit etwas abstehenden hellen, bis dunklen Borstenhaaren bedeckt. Der Halsschild auf der Mittellinie mit einer schmalen Reihe weißer, länglicher Schuppen ausgezeichnet, ebenso befindet sich auf der Basis, den Seiten und am Vorderrand ein schmaler Rand solcher Schuppen, sowie eine kurze, von den Vorderecken ausgehende Reihe mit ebensolchen weißen Schuppen. Der übrige Teil des Halsschildes mit ziemlich langen Borstenhaaren bedeckt. Das Scutellum weist ebenfalls auf beiden Seiten aufrechtstehende, weiße Schuppen auf. Die breite Mittellinie ist kahl.

Die Flügeldecken sind ziemlich zerstreut, mit langen Borstenhaaren ausgezeichnet. Auf den Flügeldecken sind verschieden ausgebildete Makeln aus weißen, lanzettförmigen Schuppen. Die Unterseite und das Pygidium ist ganz weiß beschuppt. Es ist aber überall die Unterseite sichtbar. In der Umgebung des Scutellums einige lange, aufrechtstehende hellbraune Haare. Clypeus ♀ kurz, Vorderrand in flachem Bogen verlaufend. Clypeus ♂ etwas vorgezogen.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.
Länge 12 mm.
4 Exemplare aus Ceara, Espiritu-Santo, Brasilien.
Type ♀ im Zool. Museum Berlin.

Die Art ist besonders gekennzeichnet durch den verschiedenfarbigen Halsschild und die Flügeldecken, ebenso wie die nachfolgende Art.

36) **C. elongata n. sp.**

Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine dunkelbraun, Fühler und Flü-

geldecken hellbraun. Gestalt außergewöhnlich gestreckt. Flügeldecken 1½-mal so lang wie breit. Kopfoberseite dicht, etwas runzelig punktiert mit dünnen Borsten. Halsschild punktiert mit dunklen Borsten, welche von den Punkten ihren Ursprung nehmen. Auf den Zacken gegenüber dem Scutellum und an den Hinterecken einige breite Schuppen, die Flügeldecken nicht gerippt, kaum gerunzelt und nur auf den Seiten an den Spitzen unterhalb der Apicalbeulen gerunzelt. Auf der Scheibe fast glatt. Auf der apicalen Hälfte befinden sich je 2 längliche, aus weißen Schuppen gebildete Makeln. Die Seiten der Flügeldecken und die Apicalbeulen sind dünn behaart, die Unterseite ist überall fein und lang und dünn behaart. Auf den Seiten der Ventralsegmente jeweils 1 Fleck aus weißen Schuppen bestehend.

Das Pygidium ist lang, fein und dicht behaart ohne Schuppenflecken, diese befinden sich lediglich am Rand des Propygidiums und zwar einer in der Mitte und zwei auf den Seiten. Clypeus ♂ nicht vorgezogen, Ecken abgerundet, Vorderrand gerade.

Diese Art ist schon durch ihre langgestreckte Form mit keiner anderen zu verwechseln. Vorder-Tibien 2zähnig.

Länge 11 mm.

Type ♂ aus Catchimbo, Prov. Bahia, Brasilien, leg. Ch. Pujol 1890.

Type (Unicum ♂) im Museum Brüssel.

37) **C. albovaria** Blanch.

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hellrotbraun. Kopfoberseite mit langen, weißen bis dunkelbraunen Borstenhaaren bedeckt. Der Halsschild hat eine aus weißen, breiteren, lanzettförmigen Schuppen bestehende Mittellinie, ebenso sind die Seiten und einige ungenaue Flecken auf dem Halsschild mit weißen, breiten, lanzettförmigen Schuppen bedeckt. Neben der Mittellinie und zwischen den weißen Schuppen breitere Stellen, die nur mit aufrechten Borstenschuppen ausgezeichnet sind. Auch diese stehen nur zerstreut, so daß der Untergrund vorherrscht. Auch auf dem Scutellum befinden sich breite weißgelbe Schuppen. Flügeldecken ebenfalls größtenteils nur mit borstenähnlichen Schuppen ausgezeichnet. Auf der Scheibe der Flügeldecken und vor den Apicalbeulen symmetrische weiße Makeln, welche aus wesentlich breiteren Schuppen gebildet sind. Die vorliegende Neotype hat je 2 solche Makeln in der Mitte der Flügeldecken und je 1 vor den Apicalbeulen.

Unterseite und Pygidium dicht weiß beschuppt. Die Schuppen sind etwas schmäler als die breiten Schuppen auf den Flügeldecken. Clypeus ♂ kurz, Ecken abgerundet, vorne gerade, wenig aufgebogen. Clypeus ♀ ebenfalls kurz, stärker abgerundet und fast in flachem Bogen verlaufend.

Halsschild vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand nur kurz vor den Hinterecken etwas geschweift, Vorderecken nicht vorgezogen, Basiszacken sehr deutlich und fast spitzwinkelig. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen. Gestalt kürzer als die vorhergehenden Arten.
10 Exemplare aus Brasilien, Espiritu Santo und Mato Grosso und Sao Paulo,
Neotype (♀) im Britischen Museum.

38) **C. conspersa** Burm. (Tafel I/6)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Fühler etwas heller, Oberseite des Kopfes dicht mit weißen Borstenschuppen bedeckt. Halsschild Mittellinie, Vorderrand, Seitenrand, Basis, eine breite Stelle an den Hinterecken und ein schmaler Fleck von den Vorderecken ausgehend mit breiteren, lanzettförmigen, weißlichen Schuppen bedeckt, der übrige Teil des Halsschildes mit dunkleren, grau-braunen, langen Borsten, nicht sehr dicht, ausgezeichnet. Das Scutellum ist ebenfalls mit weißen, aufrechtstehenden, aber wesentlich schmäleren Schuppenborsten bei glatter Mittellinie bedeckt. Die Flügeldecken sind mit schmalen, grauen Schuppen ziemlich dicht bedeckt. An der Basis der Flügeldecken, sowie auf der Scheibe befinden sich symmetrische, aus breiten, weißen Schuppen gebildete Flecken. Bei nicht abgewetzten Exemplaren sind die Schuppen sehr deutlich und bilden in der oberen Hälfte der Flügeldecken 2 kleine und in der apicalen Hälfte der Flügeldecken 2 breite, weiße Makel.

In der Umgebung des Scutellums und auch auf dem Halsschild befinden sich einzelne, besonders lange, graubraune Haare. Die Unterseite und das Pygidium sind dicht weiß beschuppt. Die Schuppen sind von der gleichen Art wie die breiten Schuppen auf dem Halsschild und den Flügeldecken.

Clypeus ♂ ziemlich stark abgerundet, vorne ein wenig ausgerandet. Clypeus ♀ in flachem halbkreisförmigen Bogen verlaufend. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.
Länge 7–11 mm.
Gestalt plump.
13 Exemplare ♂♀ aus Missiones, Argentinien, Rio de Janeiro, Brasilien.

Der starke Größenunterschied der mir vorliegenden Serie ist auffällig. Ich habe aber an Hand der Geschlechtsorgane keinerlei Unterschied zwischen diesen extremen Formen feststellen können. Die Art ist von *C. albovaria* durch die graue Beschuppung verschieden.
Neotype (♂), Missiones Loretto, im Museum Sao Paulo.

39) **C. variegata** Perty

Ober- und Unterseite graubraun, Beine und Fühler hellbraun, Hals-

schild und Kopf dunkler grau, Kopfoberseite außen mit weißen, Stirn und Scheitel mit grauen Borsten bedeckt. Halsschild Mittellinie, Basis Vorderrand und Seitenrand im Bogen von den Vorderecken zu den Hinterecken laufend mit breiten, weißen Schuppen bedeckt. Die Schuppen lassen die Oberfläche erkennen. Scutellum mit weißen Schuppen, Flügeldecken, Basisrand, Naht und 4 Flecken auf jeder Seite weiß beschuppt. Die übrige Oberfläche ist mit schmalen grauen Schuppen bedeckt. Die Unterseite und das Pygidium sind ziemlich dicht, weiß beschuppt. Die Schuppen sind von gleicher Art wie die auf dem Halsschild und den Flügeldecken.

Clypeus ♂ etwas vorgezogen, ziemlich stark aufgebogen, Ecken verrundet, vorne fast gerade, Halsschild Vorderseite gerade, Hinterseite wenig geschweift, Vorderecken nicht vorgezogen, Basiszacken gut ausgebildet. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 7 mm.

Type (♂ Unicum) aus Brasilien, ohne nähere Fundortangabe, befindet sich in der Zool. Staatssammlung in München.

Die Art ist durch die wesentlich stärkere, weiße Beschuppung von *C. conspersa* verschieden. Auch der Clypeus ist etwas anders. Leider erlaubt es der Zustand der Type nicht, Geschlechtsteiluntersuchungen vorzunehmen. Im übrigen ist die Art auch durch die Größen wesentlich verschieden.

40) C. burmeisteri n. sp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Kopfoberseite dicht, etwas runzelig punktiert. Clypeus kahl, Stirn und Scheitel mit ziemlich langen, weißlichen Borsten ausgezeichnet. Halsschild mit grauen, langen, feinen Borsten dicht bedeckt. Die Mittellinie des Halsschildes, die Basis, die Seite und der Vorderrand tragen schmale, weiße Borstenschuppen. Der Vorderrand und die Seiten sind außerdem lang und hell bewimpert. Das Scutellum trägt graue und weiße Borstenschuppen gemischt. Es hat keine sichtbare Mittellinie.

Die Flügeldecken haben ziemlich kurze, graue und schmale Schuppen, an der Basis und in einer gewissen Entfernung von der Naht befindet sich ein Streifen mit etwas breiteren, weißen Schuppen. Die Unterseite und das Pygidium tragen schmale, weiße Borsten. Sie sind nicht sehr dicht, so daß die Unterseite überall gut sichtbar ist. Clypeus ♂ ziemlich kurz, Vorderseite gerade, Ecken abgerundet.

Halsschildseiten sehr flach gerundet, Vorderseitenrand gerade, hinterer Seitenrand sehr wenig geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen und stumpfwinkelig. Basiszacken bzw. Vorsprünge des Scutellums sehr deutlich rechtwinkelig. Vorder-Tibien nur mit 1 Zahn.

Länge 6 mm.

1 ♂ Sao Jouo de Rey, Brasilien.
1 ♂, im Zool. Museum Berlin.

Diese Art war als *dorsata* Burm. bestimmt, was sie aber nach der Beschreibung unmöglich sein kann.

Aedoeagus siehe Tafel II/16.

41) **C. vulpes n. sp.** (= *vulpes* Arr. i. l.) (Tafel I/4)

Ober- und Unterseite, Fühler und Beine hell-rotbraun, Kopfoberseite mit hellen gelblichen Schuppenborsten bedeckt. Halsschild dicht mit aufrechtstehenden hellgelben Schuppenborsten bedeckt; dazwischen befinden sich einzelne, aufrechtstehende, dunkelgelbe Haare. Entlang der Mittellinie auf der basalen Hälfte werden die Schuppenborsten etwas dichter und weißlicher. Ebenso auf den Hinterecken des Halsschildes. Neben der Mittellinie auf der Scheibe einige schwarze Borsten.

Das Scutellum ist mit gelben, aufrechtstehenden Schuppenhaaren dicht bedeckt. Auch die Flügeldecken sind mit gelben, schmalen Schuppen dicht ausgezeichnet; der Untergrund ist jedoch gut erkennbar. Auf den Flügeldecken befinden sich je 2 ziemlich große, etwas längliche, aus dunklen Borstenschuppen gebildete Flecken.

Die Unterseite und das Pygidium sind ebenfalls mit anliegenden, weißgelben Borstenschuppen bedeckt. Die Bedeckung ist aber ziemlich zerstreut. Auf den Ventralsegmenten und auf der Unterseite des Pygidiums sind lange und dichte Büschel von rotgelben Haaren.

Clypeus ♂♀ ziemlich stark vorgezogen, stark aufgebogen, die Ecken nur wenig verrundet, der Vorderrand seicht ausgeschnitten. Clypeus ♂ oben kahl, Clypeus ♀ behaart. Vorder-Tibien nur mit 1 Zahn. Gestalt ziemlich gedrungen.

Länge 8–9 mm.

2 ♂♂, 1 ♀, Espiritu Santo, Brasilien. Type (♂) im Britischen Museum.

42) **C. tenuisquamosa n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Fühler und Beine etwas heller, Oberseite des Kopfes runzelig, mit hellen Borstenschuppen bedeckt. Halsschild dicht mit dunkelgelben Borsten bedeckt. Die Basis, der Vorderrand und Seiten sowie ein Drittel auf der Mittellinie gegenüber dem Scutellum mit breiten, weißen Schuppen ausgezeichnet. Das Scutellum ist ebenfalls mit breiteren, weißen Schuppen bedeckt. Die Oberfläche des Halsschildes ist gut sichtbar. Die Flügeldecken dicht mit dunkelgelben Schuppen bedeckt ohne Flecken und ohne kahle Stellen.

Die Umgebung des Scutellums und einige Stellen des Halsschildes tragen einige aufrechte hellbraune Borsten.

Die Unterseite und das Pygidium sowie das Propygidium sind dicht mit weißen, breiteren Schuppen ausgezeichnet. Auch an der Basis der Flügeldecken befinden sich einzelne, etwas breitere weiße Schuppen. Auf dem Pygidium sind breite weiße mit dunkelgelben Schuppen gemischt. Die Flügeldecken tragen keine Rippen.

Clypeus ♀ in flachem Bogen gerundet. ♂ unbekannt.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 11 mm.

1 ♀ aus Santos, Brasilien. Type (Unicum) in der Zoologischen Staatssammlung in München.

43) **C. ventralis n. sp.**

Ober- und Unterseite grau, Beine rotbraun, Fühler dunkelrotbraun, Tibien ebenfalls dunkelrotbraun. Oberseite des Kopfes gerunzelt und mit hellen Borsten dünn bedeckt. Die ganze Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken mit schmalen, weißlichen Schuppen einheitlich, aber mäßig dicht ausgezeichnet.

Auch das Scutellum ist genau wie die Flügeldecken und der Halsschild geschmückt. Die Schuppen sind auf den Flügeldecken mit grauen, aber sonst genau gleichen Schuppen gemischt. Die Schuppen sind sehr schmal, fast wie Borstenschuppen. Die Unterseite ist ungleich beschuppt. Auf dem Metasternum auf der Seite und in der Mitte breite Schuppen.

Die ersten 3 Ventralsegmente in der Mitte mit ganz schmalen Borsten, auf der Seite mit breiten Schuppen, die 4. und 5. Segmente ausschließlich mit breiten Schuppen bedeckt.

Das Pygidium und das Propygidium mit weißlichen, langen Borsten dicht geschmückt.

Clypeus ♂ vorgezogen, stark aufgebogen, vorne etwas ausgerandet. Der Halsschild etwas länger als breit, vorderer und hinterer Seitenrand geschweift, Vorderecken vorgezogen und spitz. Basiszacken bzw. Vorsprünge des Scutellums sehr spitz.

Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 8 mm.

Type (Unicum) Itatiaya, Brasilien.

Type im Museum G. Frey.

44) **C. pereirae n. sp.**

Rotbraun. Halsschild, Mittel- und Hintertibien sowie die Tarsen etwas dunkler. Ober- und Unterseite, Kopf und Beine, Pygidium und Skutellum

gleichmäßig dicht mit gelblichweißen, schmalen, lanzettförmigen Schuppen bedeckt. Die Grundfarbe ist jedoch überall durchscheinend.

Clypeus (♂) eckig, vorne gerade, stark aufgebogen, beim ♀ vorne gerade, Ecken breit abgerundet und weniger aufgebogen. Halsschild vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand ein wenig geschweift. Halsschildzacken ausgeprägt. Vorderecken nicht vorgezogen, stumpf. Vordertibien mit 2 Zähnen, der 1. schwach entwickelt. Fühlerfahne (♂) $^{2}/_{3}$ des Stiels, beim ♀ etwas kürzer. Die Schuppen auf der Unterseite sind etwas mehr weiß als die auf der Oberseite. Die kleinere der hinteren Klauen gespalten.

Länge 9–10 mm; 2 ♂♂, 1 ♀ aus Missiones Pto. Iquasu, Argentinien, XI. 1947. Type in Coll. Martinez. Paratype in meinem Museum.

45) **C. pauperata** Burm.

Ober- und Unterseite rotbraun, Fühlerfahne dunkelbraun, der Kopf schmal beschuppt, die Schuppen lassen die Oberfläche erkennen. Der Halsschild ist auf der Seite mit spärlichen dünnen Schuppen bedeckt. In der Mitte und an der Basis gegenüber dem Schildchen sind große, längliche Schuppen vorhanden. Der Halsschild ist aber überall im Grunde sichtbar.

Die Flügeldecken sind ziemlich gleichmäßig beschuppt, die Schuppen sind relativ klein und ziemlich kurz. Die Schulterbeulen sind breit, die Farbe der Schuppen auf dem Halsschild und den Flügeldecken ist gelblich, die Unterseite und das Pygidium hat weiße, breitere, aber noch lanzettförmige Schuppen, welche wesentlich größer sind als die auf dem Halsschild und den Flügeldecken. Auch die Beine sind weiß beschuppt, teilweise haben auch die einzelnen Stücke auf den Flügeldecken verschiedenfarbige gelbliche und dunklere Schuppen. Dagegen sind durchweg die Schuppen so spärlich angeordnet, daß man überall die Grundfarbe erkennen kann.

Clypeus ♂ kurz, vorne gerade, Ecken abgerundet, ♀ flach gebogen, ohne Ecken.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 7–9 mm, Länge der Type 7 mm.

6 Exemplare ♂♀ aus dem südlichen Brasilien. Die Type (Mus. Halle) trägt den Fundort Brasilien, Nova Friburgo.

46) **C. vestita** Blanch.

Hellbraun. Oberseite mit schmalen Schuppen dicht bedeckt, welche jedoch die Farbe des Untergrunds erkennen lassen. Die Farbe der Schuppen ist gelblich weiß, auf der Scheibe des Halsschildes gehen die Schuppen teilweise in Schuppenhaare über. Die Unterseite und die Beine sind wie die Oberseite beschuppt, ebenso das Pygidium.

Clypeus vorne gerade, Ecken breit abgerundet und ein wenig aufgebogen. Halsschild gewölbt. Der hintere Seitenrand fast gerade. Vorderecken nicht vorgezogen und stumpf. Basalzacken des Halsschildes gut ausgeprägt. Das Skutellum ohne erkennbare Mittellinie.

Fühlerfahne $^2/_3$ so lang wie der Stiel. Vordertibien mit 2 Zähnen.

Länge $5^1/_2$ mm.

Mir liegt nur ein stark beschädigtes, sehr altes Exemplar, vermutlich ein ♂, vor, das ich aus diesem Grunde nicht als Neotype bezeichnen möchte. Fundort Sao Paulo 1906, in coll. Museum S. Paulo.

47) **C. sulcicollis** Moser

Ober- und Unterseite rotbraun, Beine etwas dunkler, Kopf mit langen dünnen Schuppen besetzt, auf der Oberseite des Clypeus sind die Schuppen kleiner. Halsschild in der Mitte mit langen und schmalen lanzettförmigen Schuppen, an den Hinterecken werden die Schuppen breiter, ebenso gegenüber dem Schildchen sind die Schuppen verdichtet. Die Schuppen auf der Scheibe sind dünn gestellt, so daß der Untergrund sichtbar wird. An den Ecken wird die Grundfarbe verdeckt, die Flügeldecken sind gleichmäßig, aber nicht ganz dicht mit lanzettförmigen gelblichen und weißen Schuppen ausgezeichnet. Die Unterseite ist dicht mit weißen, etwas breiteren eiförmigen Schuppen bedeckt. Die Schuppen auf den Beinen sind ganz schmal lanzettförmig. Auf dem Halsschild befindet sich eine flache Furche von der Basis bis zum Vorderrand, sie ist allerdings durch die Beschuppung schwer sichtbar. Der Halsschild ist breiter als lang, die Hinterseiten sind stark geschweift, die Vorderseiten gerade. Die Farbe der Schuppen ist wechselnd, meist befinden sich unter den braungelben Schuppen auch weiße Schuppen eingestreut. Zum Teil sind die Schuppen auch auf dem Halsschild bräunlich. Das Schildchen hat ebenfalls zweifarbige Schuppen. Einzelne aufrechtstehende Haare sind gelegentlich auf der Halsschildscheibe vorhanden. Die Schuppen sind mit Ausnahme der Eckschuppen am Halsschild durchweg lanzettförmig ausgebildet. Die eingestreuten weißen Schuppen sind etwas breiter.

Clypeus ♂♀ stark abgerundet, vorne gerade, nur wenig geschweift und aufgebogen.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 6,5–7,5 mm.

28 Exemplare ♂♀ aus Santa Catarina, Brasilien.

Die Art ist gekennzeichnet durch die verschiedenfarbigen Schuppen auf den Flügeldecken, sie ist jedoch schwer eindeutig zu unterscheiden, da der

erhaltene Zustand oft sehr verschieden ist und auch die Schuppen nicht eindeutig zu charakterisieren sind.

Type im Zool. Museum Berlin.

48) **C. kuntzeni** Moser

Der vorhergehenden Art nahe verwandt, rotbraun, Kopf spärlich, Halsschild und Flügeldecken dicht mit lanzettförmigen gelbweißen Schuppen bedeckt. Auch das Schildchen ist einheitlich gelbweiß beschuppt. Eine schmale Basis der Flügeldecken und 3 Längsstreifen auf dem Halsschild vom Vorderrand bis zur Scheibe sind mit weißen Schuppen bedeckt. Auf der Basis des Halsschildes und an den Vorderecken sind die Schuppen ein wenig breiter. Die Unterseite und das Pygidium sind sehr dicht weiß beschuppt. Die Schuppen sind hier etwas breiter. Auf dem Halsschild und den Flügeldecken ist der Untergrund noch sichtbar, dagegen auf der Unterseite nicht. Die Beine sind dünner, aber sehr lang weiß, lanzettförmig beschuppt.

Clypeus ♂ kurz, vorne gerade, die Ecken breit abgerundet.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 6–7 mm.

7 ♂♀ aus dem südlichen Brasilien.

Type im Zool. Museum Berlin.

49) **C. citrina** Blanch. (Tafel I/12)

Breiter und plumper als die vorhergehenden Arten, dunkelrotbraun, Tibien und Tarsen etwas heller, ebenso der Fühlerschaft. Clypeus gerunzelt, spärlich mit einzelnen, etwas spitzen Schuppen bedeckt. Stirn, Scheitel und die ganze übrige Oberfläche des Insekts mit breiten, weiß-gelblichen Schuppen bedeckt. Die Schuppen sind außerordentlich dicht und dachziegelförmig angeordnet. Auf der Unterseite sind die Schuppen rein weiß, auf der Oberseite etwas gelblich weiß. Flecken auf dem Halsschild und den Flügeldecken sind etwas gelb gefärbt. Das Pygidium ist ebenfalls rein weiß beschuppt. Es sind am Halsschild keine aufstehenden Schuppenreihen sichtbar, auch ist die Schuppenbildung auf der ganzen Oberfläche sehr gleichmäßig, breit, eiförmig.
Clypeus ♂♀ kurz, vorne gerade, Ecken sehr breit abgerundet.
Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.
Länge 7–11 mm.
24 ♂♀ aus dem südlichen Brasilien bis Espiritu Santo.

Gelegentlich sind die gelben Schuppen auch so angeordnet, daß sich auf der Scheibe ein Längsstreifen abzeichnet.
Neotype in meinem Museum.

50) **C. citrina** var. **pisicolor** Burm.

Genau wie die Stammform, nur etwas kleiner und die Schuppen erbsenfarbig. Auf dem Halsschild befinden sich einige aufrechtstehende Borsten. Die Beine sind hellrot-braun, die Spitzen der Tibien und die Tarsen etwas dunkler. Im übrigen wie die Stammform. Länge im Durchschnitt etwas kürzer als die Stammform und zwar 8–9 mm.
17 ♂♀ aus Mittel- bis Süd-Brasilien. Eine Fundortangabe Columbien erscheint mir zweifelhaft.
Diese Art ist nur eine Varietät der *C. citrina* Blanch. Aedoeagus siehe Tafel III/15.
Neotype im Zool. Museum Berlin. Die ♂ Geschlechtsorgane sind völlig identisch mit der Stammform.

51) **C. castaneipennis** Blanch.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Kopfoberseite gerunzelt, ganz wenig beschuppt. Halsschild und Flügeldecken mit braunen, eiförmig zugespitzten, ziemlich großen Schuppen sehr dicht bedeckt. Die Oberfläche der Flügeldecken ist samtartig schillernd. Das Schildchen ist mit den gleichen Schuppen, nur etwas aufrechtstehend, ausgezeichnet.

An der Basis der Flügeldecken und auf der Vorderseite des Halsschildes sind die braunen Schuppen teilweise durch weiße Schuppen ersetzt, welche undeutliche Längsstreifen bilden. Der Halschild hat eine deutliche Mittelfurche.

Auch an den Hinterecken des Halsschildes und auf dem Mittelzacken des Halsschildes sind die Schuppen heller. Die Beschuppung ist sehr dicht, besonders auf dem Halsschild, so daß der Untergrund bei unbeschädigten Exemplaren nicht sichtbar ist. Die Unterseite und die Beine sind weiß beschuppt. Die Schuppen auf der Unterseite sind ebenfalls breit eiförmig und zugespitzt. Die Schuppen auf dem Pygidium sind hellbraun.

Clypeus ♂♀ breit abgerundet, vorne etwas gerade.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen. Aedoeagus siehe Tafel III/14.
Länge 8–10 mm.
6 ♂♀ aus Brasilien, ohne nähere Angaben.

52) **C. bufo n. sp.** (Tafel I/9)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Fühler etwas heller, Kopfoberseite borstenartig dünn beschuppt, auf dem Scheitel dunklere Schuppen, sonst sind die Schuppen auf dem Kopf weißgelb.

Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Unterseite mit breiten, eiförmigen Schuppen bedeckt, das Schildchen mit etwas längeren, aufrechtstehenden

Schuppen ausgezeichnet. Auf dem Halsschild und in der Umgebung des Schildchens einzelne aufrechtstehende lange Borsten. Auf dem Halsschild vier und auf den Flügeldecken je zwei dunkle, durch braune Schuppen gebildete Flecken. Die Halsschildflecken sind vorne zusammenstehend, auf der hinteren Hälfte des Halsschildes ist der Zwischenraum größer. Auf den Flügeldecken befindet sich das vordere Paar etwas oberhalb der Mitte, das hintere Paar ungefähr zwischen dem vorderen Fleck und der Apicalbeule.

Clypeus ♂ breit, abgerundet, vorne wenig abgestutzt.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Der Habitus entspricht der Art *C. citrina*, nur daß sie eben gefleckt ist, statt einfarbig. Arrow hat diese Art bereits als neu erkannt, aber nicht beschrieben. Ich habe mir erlaubt, seinen vorgeschlagenen Namen zu verwenden.

Länge 11 mm.

2 ♂ aus Espiritu Santo, Nova Teutonia, Santa Catarina, Brasilien.

Type in coll. F. Plaumann, Nova Teutonia. Aedoeagus siehe Tafel III/16.

53) **C. signata** Blanch. (Tafel I/7)

Ober- und Unterseite rotbraun, Clypeus mit langen, dünnen Schuppen bedeckt, welche anliegen und den Untergrund erkennen lassen. Halsschild und Flügeldecken mit breiten, etwas in der Größe unterschiedlichen Schuppen bedeckt. Die Beschuppung ist teilweise sehr dicht, teilweise weniger dicht. Die Schuppen sind teils weiß, teils braun. Die braunen Schuppen bilden auf dem Halsschild undeutliche, jedoch symmetrische Flecken, ebenso auf den Flügeldecken zumindest 4 längliche, größere Makeln. Auf den Flügeldecken ist die Beschuppung in der Dichte ungleich, so daß auch hier durch das Durchscheinen des Untergrundes eine weitere Färbung entsteht. Die Flecken auf den Flügeldecken wirken daher bei Betrachtung mit bloßem Auge wie verwischt. Die Unterseite und das Pygidium ist dicht weiß und breit beschuppt. Das Schildchen ist gelblich beschuppt, doch sind die Schuppen dort aufgerichtet. Einige Exemplare wirken durch die verschiedenfarbigen Schuppen und den verschieden durchscheinenden Untergrund wie längsgestreift mit Quermakeln. Auf dem Halsschild befinden sich nur ganz wenige aufrechte Schuppen. Bei den größeren Exemplaren sind die Schuppen einheitlich niedergedrückt.

Clypeus ♂♀ ist kurz, an den Ecken stark abgerundet.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 8–11 mm.

Ca. 90 ♂♀ aus Brasilien von Sao Paulo bis Minas Geraes.

Die relativ häufige Art ist in der Fleckenbildung nicht einheitlich, je-

doch die meisten haben sogenannte verwischte Flecken auf den Flügeldekken, wodurch man die Art am ehesten sofort erkennen kann.
Type nach einer Angabe in Coll. Candèze, Brüssel.

54) **C. mixta** Blanch.

Diese Art ist im Aussehen und in der Beschuppung nicht von *C. signata* zu trennen; sie ist lediglich im Durchschnitt etwas kleiner. Die Unterscheidung ist nur durch die Untersuchung der männlichen Geschlechtsorgane möglich. *C. signata* hat unsymmetrische Parameren, während die Parameren von *C. mixta* genau symmetrisch angeordnet sind. Aedoeagus s. Tafel III/11.
Die beiden mir vorliegenden ♂♂ von *C. mixta* sind aus Brasilien, ohne nähere Fundortangaben.

55) **C. amoena n. sp.**

Ober- und Unterseite rotbraun, Tibien und Fühler heller braun, Clypeus mit dünnen, lanzettförmigen Schuppen bedeckt, Stirn, Scheitel, Halsschild und Flügeldecken sowie Unterseite mit breiten, eiförmigen Schuppen dicht bedeckt. Auf den Flügeldecken von der Schulterbeule bis nahe zur Apicalbeule ein breiter Streifen von hellbraunen Schuppen. Im übrigen sind die Schuppen auf der ganzen Oberfläche und Unterseite weißlich mit einigen gelblichen, undeutlichen Stellen auf dem Halsschild. Auf dem Schildchen stehen die Schuppen aufrecht.

Gestalt etwas länger als die vorhergehenden Arten.

Clypeus ♂♀ breit, abgerundet, vorne etwas gerade.

Länge 8–9 mm.
6 ♂♀ aus Nova Friburgo, Brasilien.
Type im Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden.

56) **C. pulchra n. sp.**

Wie *amoena*, nur der Kopf ganz mit lanzettförmigen, breiten Schuppen bedeckt. Die Beschuppung des Halsschildes, der Flügeldecken und der Unterseite besteht aus breiten, kurzen, eiförmigen Schuppen, ebenso auf dem Scutellum, wo die Schuppen jedoch aufrecht stehen. Die Schuppen sind auf dem Halsschild gelblich, in der Mitte und entlang dem Seitenrand des Halsschildes befinden sich eine Reihe weißer Schuppen, welche auch die Basis einsäumen. Auf den Flügeldecken ein kahler Längsstreifen von der Schulterbeule bis zur Apicalbeule, welcher in der Mitte der Flügeldecken rechteckig erweitert ist. Der äußere Rand der kahlen Stelle ist so weit von der Naht entfernt, wie das Scutellum breit ist. Das Pygidium hat im oberen Drittel eine starke Erhebung, welche von einer gelben Leiste begrenzt wird. Die

Oberseite dieser Erhebung ist nur mit dünnen Borsten besetzt. Das übrige Pygidium wie die Unterseite weiß beschuppt.

Clypeus ♀ vorne gerade, die Ecken abgerundet.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 8 mm.

Die Art ist durch die Zeichnung auf den Flügeldecken und durch die merkwürdige Form des Pygidiums von den anderen Arten eindeutig verschieden.

Type (♀) im Britischen Museum.

Auch von Arrow schon als neue Art erkannt, aber nicht beschrieben. Ich habe auch hier den vorgeschlagenen Namen verwendet.

57) **C. nivea** Serv. (= *brenskei* Moser)

Ober- und Unterseite heller rotbraun, Oberseite des Kopfes und des Halsschildes mit breiten, etwas lanzettförmigen Schuppen dicht bedeckt. Auf den Seiten des Halsschildes und in der Mitte sind die Schuppen sehr dicht, so daß der Halsschild mit 2 dunklen Streifen neben der Mitte ausgezeichnet erscheint. Die Flügeldecken und das Scutellum sind dicht mit breiten, eiförmigen zugespitzten Schuppen bedeckt. Die Schuppen sind rein weiß. Die Unterseite und das Pygidium tragen ebenfalls rein weiße Schuppen, auf der Unterseite und dem Pygidium sind jedoch die Schuppen etwas schmäler. Auf den Beinen sind sie sehr lang, fast borstenförmig.

Clypeus ♂ eckig, vorne gerade, etwas ausgeschnitten.

Clypeus ♀ die Ecken etwas abgerundet und fast gerade.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, der 1. Zahn jedoch ziemlich schwach.

Länge 8–9 mm.

19 ♂♀ aus dem mittleren und südlichen Brasilien.

Die Art *brenskei* Moser unterscheidet sich in keiner Weise von der mir vorliegenden *C. nivea*. Auch die Geschlechtsorgane sind nicht verschieden. Es ist daher die *C. brenskei* einzuziehen.

1 Paratype von *brenskei* Moser befindet sich in der Sammlung des Zool. Museums Berlin.

58) **C. cinerea** Moser (= *lepidiota* Moser)

Ober- und Unterseite dunkel-, schwarzbraun, teilweise der Halsschild dunkler(die zwei mir vorliegenden Paratypen von Moser sind nicht schwarz, wie in der Beschreibung angegeben). Die Beine und Fühler heller braun. Clypeus und Halsschild ziemlich gleichmäßig mit zugespitzten Schuppen bedeckt, auf den Seiten und an der Basis sind die Schuppen etwas breiter, die Flügeldecken und das Scutellum mit eiförmigen, zugespitzten Schuppen be-

deckt, jedoch nicht so dicht, daß der Untergrund nicht sichtbar ist. Im Durchschnitt ist zwischen den Schuppen ungefähr der Untergrund in der Breite der Schuppen selbst sichtbar. Die Unterseite ist rein weiß und wesentlich dichter beschuppt.

Clypeus ♂ breit, abgerundet, vorne ein wenig ausgeschnitten.

Clypeus ♀ breit, abgerundet, nicht ausgeschnitten.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 6–8 mm.

34 ♂♀ aus Süd- bis Mittel-Brasilien.

Die *C. lepidiota* ist in den Geschlechtsorganen nicht verschieden von *cinerea*. Auch in der Beschreibung kann ich keine wesentlichen Unterschiede entdecken. Ich sehe mich daher veranlaßt, *C. lepidiota* einzuziehen.

Type im Zool. Museum Berlin.

59) **C. flava** Blanch.

Ober- und Unterseite hellbraun, Clypeus wenig beschuppt, Stirn und Scheitel ziemlich dicht gelb beschuppt. Die Schuppen sind schmal eiförmig zugespitzt. Der Halsschild hat auf den Seiten weiß-gelbe Schuppen, in der Mitte einen Streifen mit weißgelben Schuppen, neben dem Mittelstreifen 2 breite Flecken mit dunkelgelben Schuppen. Auch das Scutellum ist weißlich gelb beschuppt, aber etwas dünner als die Flügeldecken. Die Flügeldecken sind einheitlich und ziemlich dicht weißgelb beschuppt, nur die Vorderecken unterhalb der Schulterbeule sind dunkelgelb beschuppt. Die Unterseite ist mit schmalen, weißgelben Schuppen bedeckt, die Beine mit borstenförmigen weißgelben Schuppen. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken beschuppt.

Clypeus ♂ ist etwas vorgezogen, ziemlich stark aufgebogen, eckig, die Vorderseiten seicht ausgeschnitten. Die Ecken jedoch nicht scharf, sondern abgerundet.

Clypeus ♀ Ecken stark abgerundet, vorne gerade.

Die Färbung der Flügeldecken wechselt von gelbweiß bis ockergelb, sie ist jedoch immer einheitlich, während der Halsschild die Längsstreifen besitzt. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, der 1. Zahn ziemlich schwach.

Länge 5–6 mm.

10 ♂♀ von Santa Catarina bis Espiritu Santo.

Neotype im Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden.

60) **C. farinosa** Burm.

Ober- und Unterseite braun, Kopf spärlich mit schmalen Schuppen bedeckt, Halsschild und Flügeldecken mit weißen Schuppen ausgezeichnet, auf

dem Halsschild sind die Schuppen in undeutlichen Flecken etwas gelb, die Schuppen auf den Flügeldecken sind reinweiß. Ihre Form ist kurz, eiförmig zugespitzt. Die Halsschildschuppen sind ein wenig mehr zugespitzt, besonders auf der Seite. Die Schuppen lassen noch den Untergrund erkennen, sie sind jedoch dichter angeordnet als bei *C. cinerea*. Auch das Schildchen ist einheitlich mit weißen Schuppen bedeckt. Die Unterseite ist reinweiß beschuppt, dort stehen die Schuppen wesentlich dichter, deshalb erscheint der Untergrund reinweiß, während die Oberseite durch den durchscheinenden Untergrund wie bestäubt erscheint. Das Pygidium ist ebenfalls reinweiß und sehr dicht beschuppt.

Clypeus ♂♀ ist abgerundet, vorne etwas ausgerandet.

Vorder-Tibien mit einem Zahn, ohne jede Spur eines 2. Zahnes.

Länge 5–7 mm.

38 ♂♀ aus Rio de Janeiro, ohne nähere Fundortangabe.

Type im Museum Halle.

61) **C. plaumanni n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Oberseite des Kopfes dünn mit schmalen, borstenförmigen Schuppen bedeckt. Halsschild sehr fein beschuppt, in der Mitte mit einer schmalen Reihe weißer Schuppen, die Seiten weißgelb beschuppt. In der Mitte neben dem Mittelstreifen einige braune Schuppen. Die Scheibe ist viel dichter beschuppt als die Seiten, wodurch ein breiter, dunkelbrauner Längsstreifen entsteht. Die Flügeldecken sind einheitlich gelblich beschuppt, ebenso das Scutellum, die Schuppen sind ziemlich dicht, jedoch ist der Untergrund deutlich zu erkennen. Unterhalb der Schulterbeule ist die Beschuppung auf die Hälfte reduziert. Die Unterseite ist dünn beschuppt, die Schuppen sind länger als die auf der Oberseite. Die Beine tragen weißliche Borstenschuppen. Vorder-Tibien nur mit einem Zahn, der 1. Zahn kaum angedeutet.

Clypeus ♂ ziemlich eckig, vorne gerade.

Clypeus ♀ unbekannt.

Die Art ist von *C. farinosa* durch die dünnere Beschuppung des Halsschildes und die kürzeren und kleineren Schuppen verschieden, besonders auch durch die Geschlechtsorgane.

2 ♂♂ aus Nova Teutonia, Santa Catarina, von Fritz Plaumann gesammelt. Länge $5^1/_2$ mm, Type in Coll. Plaumann. Aedoeagus siehe Tafel II/15.

62) **C. griseosquamosa** Moser

Die ganze Oberseite grau schimmernd, die Schuppen selbst weißgrau auf rötlichem Untergrund, Halsschild und Flügeldecken gleichmäßig be-

schuppt. An der Basis des Halsschildes und auf dem Halsschildzacken sind die Schuppen etwas dichter. Im übrigen sind sie eiförmig zugespitzt. Auf dem Schildchen sind die Schuppen ebenfalls sehr dicht, aber aufgestellt. Die Schuppen bilden keine Streifen oder Flecken, die Unterseite ist einheitlich weiß beschuppt, die Schuppen sind etwas größer als auf der Oberseite. Auch die Schuppen auf den Beinen sind etwas dichter als sonst und schmal lanzettförmig. Das Pygidium ist wie die Unterseite beschuppt, der Kopf ist wenig dicht beschuppt, auf dem Clypeus sind nur einzelne Schuppen vorhanden.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, der 1. Zahn gut ausgebildet.

Clypeus ♂♀ abgerundet, vorne gerade.

Länge 7–8 mm.

4 ♂♀ aus Brasilien, Santa Catarina, Type im Zool. Museum Berlin.

63) **C. obscura** Blanch.

Körper sehr flach im Verhältnis zu den übrigen Arten. Hinterseiten des Halsschildes verhältnismäßig wenig geschweift, fast gerade. Oberseite des Kopfes dicht beschuppt mit schmutziggelben und braunen Schuppen. Die ganze Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken mit breiten, eiförmigen, nicht zugespitzten Schuppen dicht bedeckt. Die Farbe der Schuppen ist gelbbraun. Auf dem Halsschild eine Mittellinie mit etwas helleren Schuppen. Die Unterseite ist nicht sehr dicht weiß beschuppt, ebenso das Pygidium, die Schuppen sind auf dem Pygidium ebenfalls sehr breit und wenig zugespitzt.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen und relativ breit.

Clypeus ♂ eckig, vorne etwas ausgeschnitten. ♀ unbekannt.

Die Farbe der Flügeldecken wechselt von gelbbraun manchmal zu braun über. Charakteristisch für diese Art ist jedoch die flache Form des Körpers, die sie von allen anderen unterscheidet.

Länge 6 mm.

4 ♂♂ aus Cayenne.

Neotype im Britischen Museum.

64) **C. subvittata** Moser (Tafel I/13)

Ober- und Unterseite hellbraun, Clypeus nicht beschuppt, Stirn und Scheitel weiß beschuppt mit kahler Mittellinie. Die ganze Oberseite des Kopfes gerunzelt punktiert. Der Halsschild und die Flügeldecken sind weißgelblich beschuppt, der Halsschild hat eine weiße Mittellinie und zwei dunkelgelbe, beschuppte Längslinien, die Flügeldecken 2 Längslinien neben der Naht, von denen der vordere Teil dunkelgelb, der mittlere Teil braun

beschuppt ist. Die Seiten der Flügeldecken sind etwas dünner beschuppt als die Scheibe. Auf dem Halsschild sind einige Schuppen lanzettförmig aufgerichtet, Halsschildvorderseitenrand konkav, die Ecken zugespitzt und vorgezogen. Im übrigen sind die Schuppen anliegend. Das Schildchen ist dunkelgelb beschuppt, die Schuppen sind anliegend und wenig aufgerichtet. Die Unterseite ist weiß beschuppt, die Schuppen der Unterseite sind breit eiförmig und nicht zugespitzt. Ebenso ist das Pygidium beschuppt.

Clypeus ♂ ist eckig, die Ecken abgerundet, vorne gerade.

Clypeus ♀ stark abgerundet, fast halbkreisförmig.

Die Art wechselt in der Beschuppung etwas wie alle *Ceraspis*, doch sind die 4 Längsflecken auf den Flügeldecken, die paarweise nebeneinander stehen, charakteristisch für die Art.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 5–6 mm.

8 ♂♀ Nova Friburgo, Brasilien.

Type im Berliner Zool. Museum.

65) **C. zikani** Moser

Ober- und Unterseite hellbraun, Kopf, Halsschild und Flügeldecken dicht weißgelb beschuppt. Die Beschuppung läßt noch den Untergrund erkennen mit Ausnahme der weißen Schuppen, die dichter gestellt sind. Auf der Seite des Halsschildes und in der Mitte ein breiter Streifen dichter weißer Schuppen. Neben dem Scutellum und an den Schulterbeulen kurze weiße Streifen, in der Mitte der apicalen Hälfte der Flügeldecken ein weißer Streifen und die Naht bis zu $^{2}/_{3}$ der Länge ebenfalls weiß gestreift. Die Streifen bestehen aus weißen Schuppen, die sehr dicht gestellt sind. Das Schildchen ist gelb beschuppt, die Schuppen stehen etwas aufrecht. Die Form der Schuppen ist kurz, eiförmig, zugespitzt. Neben der Mittellinie des Halsschildes befinden sich einige aufrechtstehende, lanzettförmige Schuppen. Der Mittelstreifen des Halsschildes ist sehr ausgeprägt. Halsschild Vorderseitenrand gerade, die Ecken rechtwinkelig und nicht vorgezogen.

Clypeus ♂ ist rechtwinkelig aufgebogen, die Ecken sind abgerundet, in der Mitte seicht ausgeschnitten.

Clypeus ♀ stark abgerundet, flach halbkreisförmig.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

Länge 6–6$^{1}/_{2}$ mm.

8 ♂♀ aus Santa Catarina bis Minas Geraes, Brasilien.

Type nicht vorhanden.

Die Art ist durch die Tibien von der vorhergehenden verschieden; außerdem sind die Flecken anders angeordnet.

66) **C. setiventris** Moser

Ober- und Unterseite hellbraun, Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit weißgelben und braunen Schuppen bedeckt. Auf den Flügeldecken je 5 undeutliche Längsstreifen, auf dem Halsschild 3 weiße Längsstreifen und ein weißer Querstreifen. Die Schuppen sind einheitlich, ziemlich kurz, eiförmig und wenig zugespitzt. Auf dem Halsschild neben dem Mittelrand einige wenige etwas spitzere Schuppen aufgestellt. Das Schildchen ist gleichmäßig mit glatten Schuppen bedeckt, der Kopf ist ebenfalls mit weißen und gelben Schuppen ausgezeichnet. In der Mitte sind die gelben und auf der Seite sind die weißen Schuppen. Die Unterseite ist im Gegensatz zu den übrigen Arten mit Borsten bedeckt, ebenso die Beine. Die Borsten sind gleichmäßig, so dáß man kaum mehr von Schuppenborsten sprechen kann. Das Pygidium hat Querschuppen, allerdings etwas länger als auf den Flügeldecken; sie sind einheitlich gelb. Die Beine sind stark weißgelb beborstet.

Clypeus ♂ ist eckig, vorne gerade, Clypeus ♀ ist unbekannt.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

Länge 5½ bis 6 mm.

9 ♂♀ aus Santa Catarina, Joinville, Brasilien.

Durch die Borsten auf der Unterseite von den Nachbararten deutlich unterschieden.

Type im Berliner Zool. Museum.

67) **C. fulva** Blanch.

Ober- und Unterseite braun, Gestalt auffallend kurz, Oberseite des Clypeus nicht beschuppt, Stirn und Scheitel dünn, braun beschuppt. Halsschild braun beschuppt, die Mittellinie gelb, die Seiten ebenfalls dunkelgelb beschuppt. Die Flügeldecken dunkelgelb beschuppt mit je 2 braunen, untereinanderstehenden länglichen Flecken. Die Schuppen auf dem Halsschild und den Flügeldecken sind breit, kurz, ein wenig zugespitzt. Neben der Mittellinie des Halsschildes sind die braunen Schuppen länglich, lanzettförmig und zum Teil aufgerichtet. Das Schildchen hat gelbliche Schuppen wie auf den Flügeldecken und sind nur wenig aufgerichtet. Die Unterseite ebenfalls mit Borsten, jedoch die Ventralsegmente mit schmalen Schuppen bedeckt. Das Pygidium mit eiförmigen, spitzen und gelben Schuppen.

Clypeus ♂ stumpfeckig, die Ecken etwas abgerundet, vorne gerade.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

2 ♂ aus Brasilien ohne nähere Angaben.

Neotype im Zool. Museum, Berlin.

Von *C. setiventris* durch die dunkelbraune Farbe und durch die etwas

gedrungene Gestalt verschieden. Auch sind bei *C. setiventris* die Ventralsegmente ebenfalls mit Borsten bedeckt.

68) **C. mutica** Moser

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Schenkel etwas heller. Flügeldecken und Halsschild mit länglichen, eiförmigen, etwas zugespitzten Schuppen bedeckt. Die Schuppen lassen auf dem Halsschild und den Flügeldecken noch den Untergrund erkennen. Der Halsschild ist auf der Scheibe etwas dünner beschuppt, doch kann dies auch von Abreibung herrühren. In der Mitte des Halsschildes ein schmaler Streifen weißgelber Schuppen. In der apicalen Hälfte der Flügeldecken vorne 2 größere und hinten 2 kleinere Flecken aus weißen Schuppen. Neben dem Mittelstreifen des Halsschildes einige aufrechtstehende, glatte, lanzettförmige zugespitzte Schuppen. Die Unterseite ist mit lanzettförmigen, weißlichen Schuppen dicht bedeckt, ebenso das Pygidium, auf dem die Schuppen noch etwas breiter sind. Die Beine sind ebenfalls dicht mit schmalen Borstenschuppen ausgezeichnet.

Clypeus ♂ Ecken abgerundet, vorne gerade.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

Länge 5 mm.

1 ♂ aus Porto Alegre, Brasilien.

Type (Unicum) im Zool. Museum Berlin.

69) **C. squamulata** Moser

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Clypeus mit länglichen, lanzettförmigen Schuppen bedeckt. Der Halsschild auf der Scheibe mit braunen, lanzettförmigen Schuppen, in der Mitte mit einer schmalen, sich gegen die Basis zu verbreiternde Linie von weißen, lanzettförmigen Schuppen, auf der Seite des Halsschildes, besonders an den Hinterecken gelblich-weiße, breite, eiförmige Schuppen. Die Flügeldecken sind dicht beschuppt, mit sehr breiten, zugespitzten Schuppen. In der Mitte der Scheibe je eine Makel aus weißen Schuppen bestehend. Die Farbe der Schuppen auf den Flügeldecken ist schmutziggelb. Die Unterseite trägt weißliche, breite Schuppen, ebenso das Pygidium. Die Schuppen auf der Unterseite sind noch etwas größer als die auf den Flügeldecken.

Clypeus ♂ vorne gerade, die Ecken sind stark abgerundet.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

1 ♂ aus Asunción, Paraguay.

Type (Unicum) im Zool. Museum Berlin.

70) **C. guttata** Blanch. (= *vitticollis* Mos. ♀) (Tafel I/15) ♂

Ober- und Unterseite schwarz, Beine und Fühler braun, die ersten zwei

Fühlerglieder etwas heller braun. Oberseite des Kopfes stark gerunzelt, mit einzelnen, anliegenden schwarzbraunen Borsten bedeckt. Der Halsschild auf der Scheibe mit schwarzbraunen, länglichen Schuppen bedeckt, an der Mittellinie und besonders auf dem Halsschildzacken stehen die Schuppen etwas dichter und sind aufgerichtet. An der Basis neben dem Halsschildzacken zwei weiße, kleine Flecken, an den Hinterecken 2 große, schmälere, weiße Flekken. Die weißen Flecken werden aus breiten Schuppen gebildet. Auf der Scheibe einige verstreute weiße Schuppen. Die Flügeldecken sind ebenfalls schwarzbraun beschuppt. Das Schildchen trägt an den Seiten breite weiße Schuppen. Die Basis der Flügeldecken ist ebenfalls weiß beschuppt, die Flügeldecken tragen je 3 verschieden ausgedehnte Flecken aus breiten, weißen Schuppen. Die Unterseite ist weiß und breit beschuppt. Das Pygidium ist ganz dicht und weiß beschuppt. Der Clypeus ist vorne gerade, die Ecken sind breit abgerundet. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

C. guttata Blanch. ♀

Ober- und Unterseite hellbraun, Clypeus gerunzelt, ohne Schuppen, Scheitel und Stirn weiß und dunkelgelb beschuppt. Halsschild und Flügeldecken dicht weiß und hellbraun beschuppt. Auf dem Halsschild bildet die Beschuppung rechts und links der Mittelnaht ein undeutliches Quadrat. In den oberen Ecken dieses Quadrates ebenfalls weiße Flecken. Die Flügeldecken sind an der Basis weiß, an den Spitzen und an der Naht breit beschuppt. Auf der Scheibe befindet sich ein brauner, ausgedehnter Fleck, der bis an den Seitenrand reicht, in dem sich zwei rundliche übereinander befindliche weiße Makeln zeigen, daneben ein länglicher, ebenfalls weißlicher Makel, so daß die Flügeldecken 2 große braune und in denselben wieder je 3 weiße Makeln aufweisen. Auch auf der Schulterbeule sind vereinzelte braune Schuppen.

Die Unterseite und das Pygidium sind breit und sehr dicht weiß beschuppt, die Beine sind mit Schuppenborsten ausgezeichnet. Der Clypeus ist sehr kurz und gleichmäßig halbkreisförmig.

9 ♂♂ und 6 ♀♀ Teresopolis, Brasilien und Rio de Janeiro.
Länge ♂ 5 mm.
Länge ♀ 5–6 mm. Aedoeagus siehe Tafel III/12.

Die von Moser beschriebene Art *C. vitticollis* ist nichts anderes als das ♀ von *guttata* und daher einzuziehen.

71) **C. guttata** var. **crucifera nov.**

Von *guttata* unterschieden durch die Anordnung der Flecken auf den Flügeldecken. Bei *C. crucifera* sind die Basis, die Vorderteile des Schildchens, die Naht und 2 Querflecken auf der Scheibe der Flügeldecken weiß.

Die weiße Beschuppung der Naht reicht teilweise nur bis zur Mitte, erreicht jedoch teilweise über $^2/_3$ der Länge.
12 ♂♀ Espiritu Santo, Brasilien.
Neotype von *guttata* im Britischen Museum.
Type von var. *crucifera* im Museum Frey.

72) **C. diversa n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Halsschild etwas heller braun, Halsschild und Flügeldecken außergewöhnlich breit beschuppt, Farbe der Schuppen schmutziggelb. Clypeus und Kopf nur dünn beschuppt, Halsschild und Flügeldecken sind nicht einheitlich mit Schuppen bedeckt, so daß der Untergrund überall gut sichtbar ist. Neben der Mittellinie des Halsschildes sind die Schuppen teilweise aufgerichtet und mit dunkelbraunen Schuppen untermischt.

Der gesamte Habitus des Insektes ist sehr flach, die Flügeldecken sind sehr schwach, der Halsschild ist normal gewölbt. Auf den Flügeldecken befinden sich undeutliche, durch etwas dunklere oder hellere Schuppen hervorgerufene Flecken. Die Unterseite ist dicht und weiß beschuppt. An der Spitze befinden sich schmale, aufrechtstehende Schuppen mit Borsten gemischt.

Clypeus ♂ halbkreisförmig gebogen, vorne nur ganz seicht ausgeschnitten.

Clypeus ♀ ebenfalls halbkreisförmig gebogen, nicht ausgeschnitten.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Die Art ist sehr schwierig zu unterscheiden und nur durch die Geschlechtsorgane sicher zu erkennen. Besonders das mir vorliegende determinierte Exemplar ist sehr alt und abgeschabt, so daß mit Sicherheit nichts über die tatsächliche Beschuppung im juvenilen Zustand gesagt werden kann. Nach den mir vorliegenden Exemplaren wurde die Art von Reiche als solche bezeichnet, eine Beschreibung ist jedoch nicht aufzufinden. Ich sehe mich daher veranlaßt, diese Art als neu zu beschreiben.
Länge 5 mm, Fundort Rio de Janeiro, Brasilien.
Typus im Britischen Museum.

73) **C. colon** Burm. ♂ (Tafel I/14)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Clypeus kahl, runzelig punktiert, Scheitel und Stirn mit braunen Borsten anliegend bedeckt. Halsschild auf der Scheibe mit dunkelbraunen Schuppenborsten, die Mittellinie, der Vorder- und Seitenrand und die Basis mit gelbweißen Schuppen ausgezeichnet. An den Hinterecken verbreitern sich diese Schuppen etwas. Die Halsschildseiten sind vorne und hinten gerade, höchstens an den Hinterecken ganz wenig

ausgeschweift. Die Flügeldecken und das Schildchen sind dicht und braun beschuppt. Auf der Scheibe der Flügeldecken befinden sich mehrere undeutliche durch helle Schuppen gebildete Flecken. Die Beschuppung der Flügeldecken macht einen samtartigen Eindruck. Die Unterseite ist mit schmalen, weißen, lanzettförmigen Schuppen nicht sehr dicht besetzt, auf den Ventralsegmenten stehen die Schuppen dichter. Das Pygidium ist sehr dicht beschuppt, die Schuppen sind wesentlich breiter und größer als auf den Flügeldecken. Der Clypeus ist etwas vorgezogen, ziemlich scharf eckig aufgebogen und vorne ganz gerade. Die Vorder-Tibien mit 2 Zähnen, der 1. Zahn ist sehr schwach entwickelt.

Aedoeagus siehe Tafel III/13.

C. colon Burm. ♀ (Tafel I/16)

Ober- und Unterseite braun, Halsschild weiß beschuppt, neben dem Halsschildzacken an der Basis mit 2 breiten, ungefähr quadratischen Flecken ausgezeichnet. Neben den Seitenecken des Halsschildes befindet sich ein weiterer Flecken, der mit dem äußersten der oberen Reihe undeutlich zusammenhängt. Die Flecken werden gebildet aus dunkelbraunen bis braunen Schuppen, die auf der Scheibe des Halsschildes aufrecht stehen. Die Flügeldecken haben gelbe bis braune Schuppen, das Schildchen ist oben gelb, in der Mitte hellbraun und dann dunkelbraun beschuppt. Die dunkelbraunen Schuppen bilden auf den Flügeldecken in verschiedenen Schattierungen beiderseits mehrere undeutliche abgegrenzte Längsflecken. Der samtartige Eindruck ist beim ♀ nicht so stark wie beim ♂; der ganze Aspekt der Oberseite ist wesentlich heller. Die Ventralsegmente und das Prosternum sind ebenfalls dicht mit weißen Schuppen bedeckt, die hintere Hälfte des Metasternums mit weißen Borsten. Das Pygidium ist ebenfalls sehr dicht mit weißen Schuppen bedeckt, der Untergrund ist nicht sichtbar. Die ganze Oberseite ist bei nicht abgeschabten Exemplaren so dicht beschuppt, daß der Untergrund nicht sichtbar ist, höchstens an den Stellen, an denen die Schuppen aufgerichtet stehen. Die Beine sind mit weißen Schuppenborsten bedeckt.

Der Clypeus ist stark abgerundet und vorne gerade. Er ist nicht vorgezogen und kurz.

C. colon ist durch den eckigen Clypeus beim ♂ deutlich von *C. guttata* verschieden, obgleich sich die Flügeldeckenzeichnungen bei einigen Exemplaren etwas ähnlich sehen.

Länge 5–6 mm.

49 ♂♀ aus Rio Grande del Sul bis Rio de Janeiro, Brasilien.

Neotype ♂ im Royal Museum Brüssel. (Von Moser determinierte Exempl.)

74) **C. pallida** Blanch.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Beine und Fühler heller braun. Tarsen und Tibienspitze dunkelbraun, Fühlerkeule schwärzlich. Der Clypeus ist mit weißen, aufrechten Borsten besetzt, die Stirn und der Scheitel mit weißen, breiten Schuppen und in der Mitte schwarz und mit schwarzen Borsten ausgezeichnet.

Der Halsschild ist ganz dicht mit weißen Borstenschuppen bedeckt, auf seiner oberen Hälfte befinden sich in der Mitte vier schmale, schwarze Streifen, auf der unteren Hälfte zwei dreieckige schwarze Flecken, welche mit den oberen Streifen lose zusammenhängen. Die Mittellinie ist weiß, die schwarzen Flecken werden aus schwarzen, aufrechtstehenden Borsten auf hellem Untergrund gebildet. Die Flügeldecken sind vollkommen mit kurzen, breiten, gelbweißen Schuppen bedeckt. Die Schuppen stehen dachziegelförmig aneinander und lassen auch nicht den geringsten Untergrund durchscheinen. Auf dem Halsschild und in der Umgebung des Scutellums einige aufrechte lange hellere Borsten. Das Scutellum ist ebenfalls ganz dicht mit etwas aufrechtstehenden Schuppen vollkommen bedeckt, ebenso das Pygidium.

Clypeus ♂ ist kurz, die Ecken stark abgerundet und vorne gerade. Die Halsschildhinterecken sind stark geschweift, der vordere Seitenrand gerade, die Seitenecken befinden sich etwas hinter der Mitte und sind stark abgerundet.
Länge 7 mm.
Neotype: Unicum aus Brasilien, ohne nähere Fundortangabe im Zool. Museum Berlin.

75) **C. leucosoma** Blanch.

Wie die vorhergehende Art, die Flecken auf dem Halsschild genauso gezeichnet, jedoch auf den Flügeldecken 4 bräunlichgelbe Makeln, die vorderen aus einem Doppelflecken bestehend, die hinteren undeutlich dreieckig und verschwommen. Im übrigen wie *C. pallida.* Die beiden, aus dem Britischen Museum unter dieser Bezeichnung erhaltenen Stücke stimmen wohl in der Beschreibung von Blanchard halbwegs überein, jedoch ist die Größe nur mit mindestens 5½ mm zu beziffern, während Blanchard 8 mm angibt. Ich halte daher diese beiden Stücke als eine Varietät von *C. pallida.* Die *C. leucosoma* kann vorläufig nicht definitiv geklärt werden.

76) **C. brittoni n. sp.**

Oberseite schwarzbraun, Unterseite hellbraun, Fühler und Beine hellbraun. Clypeus mit weißlichen Borstenschuppen anliegend ausgezeichnet, Stirn und Scheitel mit anliegenden braunen Borsten dicht bedeckt. An der

Seite der Augen sind die Borsten etwas heller, Halsschild ganz fein runzelig punktiert. In der Mitte eine Linie mit weißen Borstenschuppen. Neben diesem weißen Mittelstreifen ist der Halsschild mit dunkelbraunen schwarzen Schuppenborsten anliegend bedeckt. Der übrige Teil des Halsschildes glatt, nur an den Ecken sind einige verstreute, breit eiförmige Borstenschuppen. Die Flügeldecken sind beim ♂ fein punktiert, beim ♀ gerunzelt. Das Schildchen ist in der Mitte glatt, außen mit einigen weißen breiten Schuppen. Neben der Naht ein breiter und zwischen diesem und dem Flügeldeckenrand ein schmaler Streifen mit breiten Borstenschuppen. Der schmale Streifen erreicht ungefähr die Hälfte der Flügeldecken. Der breite Streifen reicht nicht ganz bis zur Apicalbeule. Die Unterseite ist mit breiten, weißen Schuppen etwas zerstreut bedeckt. Das Pygidium ebenfalls mit glatter unbedeckter Mittellinie.

Clypeus ♂ ist etwas vorgezogen, abgesetzt, aufgebogen und rechtwinkelig verrundet, in der Mitte etwas ausgeschnitten.

Clypeus ♀ die Ecken breit verrundet, vorne gerade, kurz.

Vorder-Tibien mit einem Zahn.

Länge 7–8 mm.

1 ♂ 2 ♀♀ aus Espiritu Santo, Brasilien.

Herrn E. B. Britton, Custos im Britischen Museum, gewidmet. Type im British Museum. Paratype in meinem Museum.

77) **C. ornata n. sp.** (Tafel I/10)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Halsschild und Flügeldecken samtartig glänzend, auf der Seite der Flügeldecken und am Hinterrand seidenglänzend. Halsschild stark gewölbt, Clypeus auf der Oberseite mit anliegenden braunen Schuppenborsten, Stirn und Scheitel mit dunkelbraunen Schuppenborsten. Der Halsschild mit breiter schwarzer Mittellinie, der Seitenrand des Halsschilds bis zu den Hinterecken ebenfalls sich verbreiternd schwarz, die Hinterecken mit breiten weißen Schuppen ausgezeichnet. Der übrige Halsschild von der Basis bis über die Hälfte mit einem breiten Flecken aus orangefarbenen Schuppen bestehend. Der schwarze Teil des Halsschildes in der Mitte mit langen aufrechtstehenden schwarzen Borsten bedeckt. Gegenüber auf dem Halsschildzacken stehen die Borsten besonders dicht und bündelförmig. Das letzte Ende des Zackens ist mit einem Büschel heller Borsten ausgezeichnet. Die Flügeldecken auf der Scheibe dunkelbraun mit Samtschimmer, der Rand mit Seidenschimmer. An der Basis beiderseits des Scutellums einschließlich der Schulterbeulen ein großer Fleck aus orangefarbenen breiten Schuppen bestehend. Die Basis ist ganz schmal weiß beschuppt. Das Schildchen hat eine dünne Mittellinie und ist bürstenartig mit schwarzen

Borsten bedeckt. Auch auf den Flügeldecken, besonders in der Umgebung des Schildchens und an der Basis stehen einzelne lange aufrechte dunkle Borsten. Die Unterseite einschließlich des Pygidiums ist dicht und weiß beschuppt. Die Mittellinie der Unterseite einschließlich der Ventralsegmente ist dicht und braun behaart. Die Schenkel sind mit hellen, die Tibien und Tarsen mit dunklen Borsten ausgezeichnet.

Clypeus ♂ ist vorne gerade, an den Ecken stark abgerundet und nicht vorgezogen.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 10 mm.

4 ♂♂ aus Espiritu Santo, Brasilien, leg. Fruhstorfer.

Type im Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden.

Durch die breiten orangefarbenen Flecken von allen anderen *Ceraspis* ausgezeichnet.

78) **C. melanoleuca** Serv. ♂ (Tafel I/11)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Flügeldecken samtartig glänzend, Gestalt etwas schmäler als die vorhergehende Art. Clypeus mit einzelnen braunen, aufrechten Borsten besetzt. Stirn und Scheitel gerunzelt und dicht mit kurzen braunen Borsten bedeckt, welche sich aber nicht vom Untergrund abheben. Der Halsschild ist ziemlich gewölbt, die Oberfläche ist sehr dicht mit anliegenden braunen Borsten und dazwischen durch mit schwarzbraunen, aufrechtstehenden, viel stärkeren Borsten, besonders auf der Mitte, ausgezeichnet. Die Grundfläche des Halsschildes ist gerunzelt. Am Basiszacken des Halsschildes stehen die größeren Borsten am dichtesten. Der Zacken selbst ist mit einigen hellen, aufrechtstehenden Schuppenborsten geschmückt. An den Hinterecken des Halsschildes ein breiter Flecken aus anliegenden sehr dichten weißen breiten Schuppen. Diese Schuppen greifen von der Unterseite her auf die obere Seite über. Die Flügeldecken sind dicht mit breiten zugespitzten Schuppen bedeckt. Der Untergrund ist nicht sichtbar. Auf dem zweigeteilten Schildchen stehen die schwarzen Borsten sehr dicht wie eine Bürste, an der Spitze des Schildchens einige weiße Schuppenborsten. In der Umgebung des Scutellums auf den Flügeldecken und entlang der Naht ebenfalls große aufrechtstehende, dunkle Borsten, aber viel weniger zahlreich als auf dem Halsschild. Die Unterseite und das Pygidium sind dicht mit weißen, anliegenden breiten Schuppen bedeckt. Die Beine sind mit hellen Schuppenhaaren ausgezeichnet.

C. melanoleuca Serv. ♀

Der Clypeus ist nicht vorgezogen, breit abgerundet und vorne gerade.

Das ♀ wesentlich heller braun als das ♂. Clypeus mit kurzen braunen Borsten, in den Augenwinkeln mit weißen Schuppenborsten bedeckt, der Halsschild mit weißer Mittellinie, 2 kurzen Linien auf der Seite und einer Querlinie aus gelbweißen Schuppen bestehend. Der Seitenrand ist vorne mit gelbbraunen breiten Schuppen, hinten mit reinweißen Schuppen bedeckt. Der weiße Fleck geht bis über die Hälfte der Basislinie, die ganze Oberfläche des Halsschildes ist außer den gelben Schuppen mit braunen kurzen und längeren Borsten bedeckt. Die langen Borsten verdichten sich gegen den Halsschildzacken zu, dort steht ein Büschel gelblicher Schuppenborsten. Das Scutellum trägt ein dichtes und längliches Büschel distal gelber, apical brauner Schuppenborsten. Die Mittellinie ist frei. Die Flügeldecken sind mit gelben Schuppen dicht bedeckt, auf der Scheibe befinden sich undeutliche Flecken aus rein weißen und dunkelbraunen Schuppen bestehend. Die Schulterbeulen tragen dieselben Schuppen, aber abstehend. Die Unterseite ist wie das ♂ beschuppt, die Beine ebenfalls.

Der Clypeus ist noch mehr abgerundet, fast halbkreisförmig und der gerade Teil des Randes ist kürzer als beim ♂. Wie üblich ist auch das ♀ plumper und breiter gebaut als das ♂.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge ♂ 7–8 mm.
Länge ♀ 8–10 mm.
37 ♂♀ aus Rio de Janeiro, Espiritu Santo, Neu-Freiburg.
Neotype im Royal Museum Brüssel.

79) **C. tibialis** Blanch.

Ober- und Unterseite braunschwarz, Schenkel rotbraun, Tibien und Tarsen sowie Fühlerkeule und Halsschild schwarzbraun. Clypeus mit kurzen Borsten, stark runzelig punktiert, mit kurzen, etwas helleren Borsten, Scheitel und Stirn ebenfalls mit kurzen, teils hellen, teils dunkleren Borsten. Halsschild auf den dunklen Stellen mit dicht anliegenden braunen kurzen Borsten und sehr langen aufrechtstehenden dunkelbraunen Borsten. Die Hinterecken und der Seitenrand, der Vorderrand und die Basis, oft auch die Mittellinie und einige Längslinien mit breiten weißgelben Schuppen bedeckt. Der Halsschild ist stark gewölbt, vorne am Halsschildzacken ein dichtes Bündel weißgelber Schuppen. Das Schildchen ist geteilt mit je einem Büschel gelber Schuppenborsten. Die Flügeldecken sind an der Basis und entlang der Naht einschließlich der Apicalbeule bis zur Spitze der Flügeldecken mit einem breiten Streifen weißer, ziemlich breiter eiförmiger Schuppen bedeckt. Der Rand nimmt ungefähr 1/3 bis zur Hälfte der Flügeldeckenbreite ein. Der übrige Teil der Flügeldecken ist braun beschuppt, mit gelegentlich einge-

streuten weißen Schuppen. Auch an der Basis und um das Scutellum herum einige lange, hellere, aufrechtstehende Borsten. Die Unterseite und das Pygidium sind sehr dicht und weiß beschuppt. Die weißen Schuppen sind dieselben wie auf der Oberseite, nur weniger gelb. Die Mittellinie der Unterseite ist lang beborstet, die Beine mit helleren Borsten bedeckt.

Clypeus ♂♀ stark abgerundet, fast halbkreisförmig.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 7–8 mm, 11 ♂♀ aus Espiritu Santo, Brasilien, Santa Catarina.

Neotypus im Museum Brüssel (von Moser determiniert).

80) **C. gibbicollis** Blanch. (Tafel I/3)

Die Art ist von *C. tibialis* nur durch Untersuchung der Geschlechtsorgane zu trennen, sonst gleicht sie völlig der *C. tibialis* Blanch. Mit dem mir vorliegenden Material sind weitere Unterschiede nicht feststellbar. Die ♀♀ sind zur Zeit nicht determinierbar.

81) **C. decora** Gory (= *variabilis* Burm.)

Die genannte Art ist im wesentlichen unter *variabilis* bekannt geworden. Burmeister gibt bei *C. decora* u. a. an: „Diese Art ähnelt beiden vorigen in der Gestalt und Größe, unterscheidet sich aber von *C. variabilis* leicht durch den Mangel des kurzen Borstenbesatzes am Vorderrücken und von *C. melanoleuca* durch den Mangel der langen zerstreuten Borsten ebenda."

Ich habe mir die Type von *C. decora* aus Oxford kommen lassen und möchte mich hiermit noch herzlich für die sehr wertvolle Hilfe bedanken. Ich konnte feststellen, daß die von Gory beschriebene *C. decora* vollkommen der bisher mit *C. variabilis* bezeichneten Art gleicht. Insbesondere sind die Büschel auf dem Halsschild reichlich vorhanden. Anscheinend hat Burmeister bei seiner Bemerkung eine andere Art zugrundegelegt. Vielleicht ein aberratives Stück von *C. signata*. Die *C. variabilis* ist eine der schwierigsten Arten, da sie tatsächlich sehr variabel ist. Im Zweifelsfalle kann nur die Untersuchung der Geschlechtsorgane helfen. Die Tiere sehen ungefähr so aus:

Oberseite und Unterseite braun, Halsschild braun, Beine etwas heller. Kopf Oberseite mit kurzen abstehenden braunen Borsten bedeckt. Die runzelige Oberseite ist sichtbar. Halsschild mit schmutziggelben Schuppen an den Seiten bedeckt, in der Mitte mit einer breiten dunkelbraunen Fläche, welche sehr variabel und teils breit, teils weniger breit erscheint. Diese braune Fläche ist dicht mit braunen, aufrechtstehenden Borsten bedeckt, welche gegen Mitte der Basis zu immer länger werden und sich mit hellen

Schuppenborsten vermischt auf dem Halsschildzacken zu einer bürstenartigen Stelle vereinigen. Dabei sind die Borsten auf dem Halsschildzacken etwas dicker und breiter als die Borsten auf der übrigen Fläche. Sie werden hier zu Schuppenborsten. Diese Beschreibung von Burmeister ist hier absolut richtig. Ich möchte sie im Original wiedergeben:

„Den Vorderrücken bedeckt ein zottig schuppiges Kleid, in dem die Schuppen nicht rund, sondern lanzettförmig gestaltet sind. Zwischen ihnen stehen auf der Mitte des Vorderrückens steife, senkrechte Haare, die in eine feine, rückwärts gebogene Spitze übergehen; je mehr nach hinten, um so dichter wird sie. Dadurch bildet sich auf der Mitte des Vorderrückens ein abgeplatteter, filzartiger Sattel, der scharf von den weißen bloß beschuppten Ecken sich absetzt. Zwischen diesem Filz stehen keine längeren Borsten zerstreut. Auf dem Schildchen ist ein ebensolcher Haarschopf vorhanden. Auf den Flügeldecken sind die Schuppen zwar auch noch zugespitzt, aber doch breiter und mehr angedrückt. Um das Schildchen steht eine Gruppe längerer Borsten. Die Fühlerfächer und Füße sind schwarz, oft auch die Schienen, aber nie die Schenkel. Auch die schwarzen Teile tragen ein weißliches Haarkleid."

Die Flügeldecken sind dicht mit gelben und braunen Schuppen vermischt bedeckt, teilweise bilden die braunen Schuppen auch verschiedene Zeichnungen, welche dann ähnlich aussehen wie z. B. bei *C. signata*, doch bei den bei mir vorhandenen Exemplaren (ca. 60 Stück) überwiegen die einfarbigen Stücke bei weitem. Die Umgebung des Schildchens braun, das Schildchen selbst 2teilig und mit einer Bürste von braunen Borstenschuppen bedeckt. Die Färbung der Schuppen schwankt zwischen gelblichweiß bis schmutziggelb.

Die Unterseite ist gelbweiß und dicht beschuppt. Ebenso das Pygidium. Die Schuppen auf der Ober- und Unterseite sind relativ sehr breit, fast so breit wie lang. Auf den Seiten sind sie manchmal etwas zugespitzt.

Clypeus ♂♀ Ecken breit abgerundet, vorne ein kurzes Stück gerade.

Vorder-Tibien mit 2 kräftigen Zähnen. Parameren asymmetrisch (siehe Abbildung).

Länge 9–11 mm.

55 ♂♀ Santa Catarina, Minas Geraes, Espiritu Santo, Brasilien.

Type *C. decora* im Museum Oxford.

Die Geschlechtsorgane der beiden Arten *C. gibbicollis* und *C. variabilis* sind äußerst ähnlich. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß *C. gibbicollis* eine Subspecies von *C. variabilis* darstellt, doch müßte die Lebensweise der Tiere hier noch geklärt werden, über die wir gar nichts wissen und vielleicht

Untersuchungen der weiblichen Geschlechtsorgane vorgenommen werden, eine Aufgabe, die den Rahmen dieser Arbeit wesentlich überschreiten würde.

Folgende Arten sind mir unbekannt geblieben:
dorsata Burm.
insularis Arrow
elegans Nonfr.
imitatrix Nonfr.
Isoceraspis duckei Ohaus

Nach der Beschreibung dieser Arten gehört *insularis* zu *cornuta* Blanch. Gr. 1, *elegans* Nonfr. zu *bufo* n. sp. Gr. 3, *imitatrix* Nonfr. zu *ohausi* Moser Gr. 2. Die Eingruppierung von *Isoceraspis duckei* Ohaus ist zweifelhaft.

Metaceraspis n. g.

Habitus wie die *Ceraspis*-Arten der Gruppe 3 und wie die Gattung *Hoplia*. Die Fühler haben jedoch 10 Glieder (*Ceraspis* nur 9). Hintere und mittlere Klauen einfach, nur vordere Klauen gespalten. (Bei *Ceraspis* der Gruppe 3 immer eine der hinteren Klauen gespalten, Fühlerfahne ♂ fast doppelt so lang wie ♀. Bei *Ceraspis* nur bei 2 Arten *macrophylla* Moser und *quadrifoliata* Moser, sonst bei *Ceraspis* ♂ nur um $^{1}/_{4}$ bis $^{1}/_{3}$ länger als ♀). Auch der Fühlerstiel beim ♂ der neuen Gattung wesentlich länger als beim ♀. Im übrigen wie *Ceraspis*.

fukiensis n. sp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun bis fast schwarz. Beine und Fühler dunkelbraun, manchmal auch die Flügeldecken heller braun. Oberseite des Kopfes und Halsschildes mit wenig dicht stehenden, aufrechten dunklen Borsten ausgezeichnet. Scutellum dicht mit weißlichen Borsten bedeckt, in der Mitte glatt. Flügeldecken nur mit ganz vereinzelten weißlichen aufrechten Borsten, sonst mit spärlichen, feinen, anliegenden Haaren bis auf die Seiten verziert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes mit weißen Borsten bewimpert.

Clypeus ♂♀ kurz. Ecken abgerundet, vorne gerade. Oberseite des Kopfes dicht runzelig punktiert. Halsschildvorderseitenrand gerade, Hinterseitenrand geschweift, seitliche Ecken im apicalen Drittel liegend und sehr flach. Vorderecken nicht vorgezogen, rechtwinkelig. Halsschildbasis zwischen Hinterecken und den Basiszacken aufgebogen. Basiszacken und Scutellum-Einschnitt sehr gut ausgebildet, nicht ganz rechtwinkelig. Halsschild dicht mit flachen Punkten besetzt, die teilweise Borsten tragen. Die aufgebogenen Teile des Halsschildes glatt. Flügeldecken dicht und grob, etwas runzelig

punktiert. Schulterbeule glatt. An der Basis befinden sich 2–3 deutliche Längsfurchen, welche ungefähr 3/4 der Länge des Scutellums erreichen. Einige undeutliche flache Rippen sind ausgebildet, sie sind jedoch individuell verschieden, manchmal auch teilweise glatt und ohne Punkte. Das Pygidium ist flach und dicht punktiert und trägt vereinzelte weißliche, anliegende Borsten. Die Unterseite ist dicht mit anliegenden weißen Borsten besetzt.

Vorder-Tibien mit 2 Zähnen.

Länge 6–8 mm. 5 ♂ 7 ♀ aus Kuatung Fukien Chinan, Mai 1946 leg. Tschung Jen.

Type und Paratypen in meinem Museum.

Die Gattung *Xenoceraspis* aus Sikkim und Burma mit der einzigen Art *dispar* Arr. (Ann. Nat. Hist. 6 p. 453) ist viel schlanker. Das Scutellum hat ganz flache Zacken, eigentlich mehr eine Ausbuchtung. ♂ mit sehr dicht nabelförmig punktiertem Halsschild, ♀ mit sehr dicht rot behaartem Halsschild. Sie kann nicht mit *Metaceraspis* verwechselt werden.

Systematischer Index

1. C. clypealis n. sp.
2. C. lurida n. sp.
3. C. rufoscutellata Mos.
4. C. ocellata n. sp.
5. C. opacipennis Mos.
6. C. immaculata Burm.
7. C. cornuta Blanch.
   (= *rufipes* Burm.)
8. C. innotata Blanch.
9. C. moseri n. sp.
10. C. centralis Sharp
11. C. mexicana Harold
12. C. squamulifera Mos.
13. C. quadripustulata Blanch.
14. C. quadrimaculata Blanch.
    (= *quadrinotata* Burm.)
15. C. lineata Wat.
16. C. ruficollis n. sp.
17. C. brunneipennis Bat.
18. C. rubiginosa Latr.
19. C. klenei Brenske
20. C. ohausi Mos.
21. C. rühli Brenske
22. C. macrophylla Mos.
23. C. quadrifoliata Mos.
24. C. hispida Bates
25. C. nitida n. sp.
26. C. modesta Burm.
27. C. bivittata Burm.
28. C. globicollis n. sp.
29. C. martinezi n. sp.
30. C. mustela n. sp.
31. C. pilatei Harold
    (= *velutina* Bates)
32. C. bivulnerata Germ.
33. C. amazonica n. sp.
34. C. oblonga Moser
35. C. bicolor Moser
36. C. elongata n. sp.
37. C. albovaria Blanch.
38. C. conspersa Burm.
39. C. variegata Perty
40. C. burmeisteri n. sp.
41. C. vulpes n. sp.
42. C. tenuisquamosa n. sp.
43. C. ventralis n. sp.
44. C. pereirae n. sp.
45. C. pauperata Burm.
46. C. vestita Blanch.
47. C. sulcicollis Moser
48. C. kuntzeni Moser
49. C. citrina Blanch.
50. C. citrina Blanch.
    var. pisicolor Burm.
51. C. castaneipennis Blanch.
52. C. bufo n.sp.
53. C. signata Blanch.
54. C. mixta Blanch.
55. C. amoena n. sp.
56. C. pulchra n. sp.
57. C. nivea Serv.
    (= *brenskei* Moser)
58. C. cinerea Moser
    (= *lepidiota* Moser)
59. C. flava Blanch.
60. C. farinosa Burm.
61. C. plaumanni n. sp.
62. C. griseosquamosa Moser
63. C. obscura Blanch.
64. C. subvittata Moser
65. C. zikani Moser
66. C. setiventris Moser
67. C. fulva Blanch.
68. C. mutica Moser
69. C. squamulata Moser
70. C. guttata Blanch.
    (= *vitticollis* Mos.)
71. C. guttata var. crucifera nov.
72. C. diversa n. sp.
73. C. colon Burm.
74. C. pallida Blanch.
75. C. leucosoma Blanch.
76. C. brittoni n. sp.
77. C. ornata n. sp.
78. C. melanoleuca Serv.
79. C. tibialis Blanch.
80. C. gibbicollis Blanch.
81. C. decora Gory
    (= *variabilis* Burm.)

Metaceraspis n. g.
M. fukiensis n. sp.

Alphabetischer Index